JAGD UND NATURSCHUTZ

Anerkannter Naturschutzverband

LANDESJAGDVERBAND BAYERN e.V.
BEZIRKSVERBAND REGENSBURG e.V.

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2018

Termine unter:
www.bjv-regensburg.de

JAHRGANG 28

Heft 56 / April 2018

Schutzpreis für Nichtmitlieder 2,00 €

Die neue A-Klasse. So wie Du.

Die neue Mercedes-Benz A-Klasse wird dich kennenlernen – jeden Tag ein bisschen mehr. Erlebe mit der 4. Generation der A-Klasse eine noch nie dagewesene Verbindung zwischen Fahrer und Fahrzeug. Beispielhaft dafür steht das neue Multimediasystem MBUX.

Mercedes-Benz User Experience – erfindet das Fahren nicht neu. Aber die Art, wie es sich anfühlt. Das erzählt sie Dir auch gern selbst: Ganz persönlich, fast menschlich – dank intelligenter, natürlicher Sprachbedienung gehorcht sie auf fast jedes Wort.

Mehr Informationen findest du unter: www.stern-center.de/a-klasse

Entdecke die neue A-Klasse
ab 5. Mai 2018 im Stern-Center Regensburg

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

STERN ◉ CENTER
REGENSBURG

Stern-Center Regensburg GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Benzstraße 2 + 23 · 93053 Regensburg, Telefon 0941 7843-0
Telefax 0941 7843-458 · info@stern-center.de · www.stern-center.de

Inhalt

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2018 4

Im Visier 5
Wolfgang Kemnitz, 1. Vorsitzender

Einweihung des neuen Jagdausbildungszentrums 6–7
Prof. Kai Taeger

Untere Jagdbehörde 8–13
Karl Frank

Neuwahl der Vorstandschaft BJV Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz 15
Dr. V. Käsewieter

Aus der Reihe: Jagen in der Heimat Nächtliche Kobolde 16
Ludwig Bach

Kids for Kitz 18
Wolfgang Kemnitz

Aus den Hegegemeinschaften 19

Behördenwegweiser der Stadt Regensburg 20

UVV Jagd 20

Antrag auf Mitgliedschaft 21

HG Wörth a.d.Donau: Mit 100 Jägern gegen die Schwarzwildplage 22
Gerhard Schmautz

Seminarreihe für freiwilligen Schießnachweis 23
Jakob Röder

Schießsportzentrum Bockenberg 24

Ein erfolgreiches Hundejahr 2017 unter neuer Leitung 25
Manuel Quadt

Wir gratulieren zum Geburtstag 26

4 Deutsch-Kurzhaar-Gespanne aus der Oberpfalz erfolgreich 27
Hubert Braun

Ehrungen verdienter Mitglieder 28

Filmpremiere am 9. Mai im Regina-Kino 29
Kai Taeger

Motorsägenführerlehrgang 2018 30

Jagd auf den König der Tiere 32–33
Manfred H.J. Gold

Des Jägers Glück kennt kein Verweilen 34

Bläsergruppen der Kreisgruppe Regensburg 34

Aus der Redaktion

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

es musste erst eine Seuche drohen, dass der Streit um das Nachtzielgerät vorerst entschieden ist.
Wer nachweisen kann, dass in seinem Revier die Wildschweinschäden ein nicht mehr erträgliches Maß angenommen haben, kann sich an Karl Frank im Landratsamt wenden und sich die Verwendung eines solchen Vorsatzgerätes genehmigen lassen.
Ohne Genehmigung stellt die Verwendung eines Nachtzielgerätes weiterhin eine Straftat dar.
Ob damit die Wende bei der Wildschweinbekämpfung eingeleitet ist, d.h. das Ziel einer mehr oder weniger drastischen Verringerung der Bestände erreicht werden kann, wage ich zu bezweifeln.
Denn die Sauen sind schlau und werden in Reviere ausweichen, wo es sich weniger gefährlich leben lässt. Zudem ist die Bejagung von Sauen bei Mondlicht nicht sehr effektiv. Entweder ist bei bestem Mondlicht, wie so oft, wegen Bewölkung nichts zu sehen, oder der Mond so hell, dass die Sauen lieber in ihren Schlafplätzen bleiben. Was meinen Sie dazu?
Waidmannsheil! *Ihr Kai Taeger*

Titelbild: Englisch Cocker Spaniel (ECS) Rüde: Pepper vom Schlossberg, mit Marder. Foto: Annica Mentzel (c)

Geschäftsstelle und Ausbildungszentrum:
BJV REGENSBURG
AN DER STEINERNEN BANK 4
93080 PENTLING
Telefon: 0 94 05 / 506 99 00
Telefax: 0 94 05 / 506 99 01
e-mail: info@bjv-regensburg.de
Internet: www.bjv-regensburg.de

Wann erreichen Sie uns?

Ihr Ansprechpartner in der BJV-Geschäftsstelle:
Daniela Zirngibl
jeweils Dienstag von 17:00 bis 19:30 Uhr
und Donnerstag von 09:00 bis 13:00 Uhr

Impressum:

Herausgegeben von:	Bezirksjagdverband Regensburg e.V. im Landesjagdverband Bayern e.V.
Vorsitz:	Wolfgang Kemnitz
Redaktion:	Prof. Dr. Kai Taeger, Regensburg
Titelgestaltung:	CE-Design, Christoph Eschenwecker
Satz/Repro/Layout:	Richard Hofmeister, Sinzing
Druck:	Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Antrag auf Mitgliedschaft
www.bjv-regensburg.de –> Service -> Downloads

EINLADUNG

Der Bezirksjagdverband Regensburg e.V. lädt Sie für

Freitag, den 27. April 2018

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2018

in den Saal der

Brauereigaststätte „Prößlbräu“ am Adlersberg

recht herzlich ein.

Beginn der Veranstaltung ist 19.30 Uhr

* * * * *

Tagesordnung:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Wolfgang Kemnitz
Totengedenken
Grußworte
Lagebericht der Kreisgruppe, 1. Vorsitzender
Bericht der Schatzmeisterin
Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes
für seine Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
Bekanntgabe der Abschusszahlen durch den Kreisjagdberater
Verschiedenes, Wünsche, Anträge
Ehrungen verdienter Mitglieder

Die Veranstaltung wird umrahmt von den

BJV Jagdhornbläsern Donautal-Pfatter

unter der Leitung von Hornmeister Karl-Heinz Schwinger

**Anträge an die Mitgliederversammlung, auch zur Tagesordnung,
haben schriftlich, bis spätestens zum 19. 04. 2018,
bei der Geschäftsstelle vorzuliegen!**

Liebe Jägerinnen und Jäger!

Wolfgang Kemnitz
1. Vorsitzender

„Ich habe in meinem Leben unzählige Katastrophen überlebt. Die allermeisten davon sind jedoch nie eingetreten."

Dieses Zitat stammt von Mark Twain, der den meisten nur durch Tom Sawyer und Huckleberry Finn bekannt sein dürfte. Aber er hat vor über hundert Jahren bereits manche Dinge in ihrer ganzen Lächerlichkeit vorgeführt, die auch heute noch aktuell sind. Würde er heute noch leben würde er sich mit seinen Satiren in einem wahren Schaffensrausch befinden!

Das Waldsterben zum Beispiel, das gilt Europaweit als Synonym für die typisch deutschen Überreaktionen – unumkehrbar und endzeitartig wurden die leicht erklärbaren und regionalen Schäden bezeichnet. Obwohl Wissenschaftler damals schon nachgewiesen haben, dass die möchte-gern Naturschützer falsch lagen wurde die Öffentlichkeit über Jahre falsch informiert.

Rinderwahn, Ozonloch, Vogelgrippe, Klimakatastrophe und aktuell der Wolf und die Afrikanische Schweinepest (ASP). Die Liste fragwürdiger Katastrophen ist beliebig erweiterbar.

Lassen Sie mich kurz zum Thema ASP kommen. Ich verstehe die Ängste der Landwirtschaft, aber hier fast ausschließlich das Schwarzwild als Überträger in den Medien darzustellen schlägt für mich dem Fass den Boden aus.

Eine der ältesten und klügsten Wildarten soll nun am besten ausgerottet werden! Wir Jäger sind Naturschützer und keine Schädlingsbekämpfer. Wenn wir uns darauf einlassen den Muttertierschutz über den Haufen zu werfen machen wir jahrelange Öffentlichkeitsarbeit und somit unsere Glaubwürdigkeit in der Öffentlichkeit für die wir eigentlich kämpfen sollten mit einem Schlag zunichte. Jagdgegnern und so genannten Naturschützern würden wir direkt in die Karten spielen. Wir müssen das Schwarzwild scharf bejagen, das ist selbstverständlich und ich finde auch jedes legale Mittel muss uns Jäger aus Sicherheitsgründen und aus Gründen des Tierschutzes zur Verfügung stehen, aber dass wir eine Seuche abwehren können, von diesem Gedanken sollten sich Alle möglichst schnell verabschieden. Wir sind keine Berufsjäger und selbst die können auch nicht rund um die Uhr ansitzen. Um die Seuche zu übertragen reicht doch ein einziger Schwarzkittel, der ein leichtsinnig weggeworfenes Wurstbrot das den Erreger trägt aufnimmt. Anstatt den Muttertierschutz aufzuheben täte unsere Regierung gut daran ein Importverbot aus den betroffenen Ostblockländern auszusprechen und unser heimisches Wild als gesundes und natürliches Lebensmittel zu bewerben. Wir sollen möglichst große Strecke machen und dabei rauscht der Wildbretpreis in den Keller. Bei -,50 Cent/Kilo ändert auch die so genannte Abschussprämie nicht viel an den finanziellen Aspekten. „Klar, ist ja nur ein Hobby," könnte man sagen, aber wir werden hier vom Staat schamlos als deren Hilfskräfte vorgeführt! Darum fordere ich von unserer Regierung auch die Übernahme sämtlicher Untersuchungskosten. Hier können meiner Meinung nach nicht alle Kosten von den Landratsämtern getragen werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Landratsamt bedanken, das uns Jäger hier soweit möglich in jeder Hinsicht unterstützt.

Die nächste Katastrophe ist die Klimaerwärmung. Allein der Begriff beschert mir schon Sorgen, da sich das Klima nicht erwärmen kann. Eine Herdplatte kann sich erwärmen oder die Temperaturen können ansteigen, aber das Klima kann sich nicht erwärmen. Und wer dann auch noch so alles als Schuldiger hingestellt wird ist schon fraglich und wissenschaftlich nicht bestätigt. Da wird mit dem E-Taxi zum Flughafen gefahren damit man umweltbewusst das Flugzeug erreicht, welches einen zum Abfahrtshafen der zweiwöchigen Kreuzfahrt bringt. Warum kann man die Schwankungen der Durchschnittstemperaturen nicht als völlig normale Regelvorgänge, die seit Millionen von Jahren stattfinden sehen? Das Ende der großen und der so genannten kleinen Eiszeit um 1850 wurde sicher nicht durch den Menschen verursacht! Wir hatten schon Wärmeperioden in denen in Schweden Wein angebaut wurde und Grönland Grünland hieß. Ich bin auch für einen Waldumbau zu Mischwäldern, um für unser Wild die von Forstleuten früher propagierten Fichtenmonokulturen in einen wildfreundlichen Lebensraum umzuwandeln. Ich bin auch für die Bejagung des Rehwildes auf einen angemessenen Wildbestand. Aber hier ist es nun mal genauso wie beim Schwarzwild, dass ein einziges Reh reicht um Bäume zu verbeißen. Hier wiederhole ich gerne meine Worte aus der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung: **Null Verbiss gibt es nur mit null Wild!**

Darum ändert sich auch nichts an den Ergebnissen des neuen Verbissgutachten. Wie denn auch? Es wurde ja auch nichts am Verfahren geändert. Brunners Versprechen, dass nur wichtig ist was hochkommt wurde im angeblich neuem Verfahren überhaupt nicht erwähnt.

So bleibt zu hoffen, dass das neue Verbissgutachten nicht als Herrschaftsinstrument für erhöhte Abschusspläne im Sinne von „Wald vor Wild" missbraucht wird!

Für das neue Jagdjahr wünsche ich Ihnen viel Freude in unserer schönen Natur gepaart mit einem kräftigen Waidmannsheil!

Wolfgang Kemnitz
1.Vorsitzender

Einweihung des neuen Jagdausbildungszentrums des Bezirksjagdverbandes Regensburg e.V. in Pentling am 12. 1. 2018.

Schon lange war die Vorstandschaft des Bezirksjagdverbandes auf der Suche nach einer besser geeigneten Räumlichkeit für die Jagdausbildung, da die bisherige Unterkunft im Gewerbepark den Anforderungen nicht mehr genügte.

Sie wurde in Pentling in den Räumen der ehemaligen Schweißerschule gefunden. Ein großzügiger, heller Raum für den Unterricht, ausgestattet mit modernster technischer Ausrüstung, erlaubt nun Kurse mit einer größeren Teilnehmerzahl.

Die Kursteilnehmerzahlen sind bereits deutlich angestiegen. Der Raum hat auch genügend Platz für Präparate. Die Ausbildungswaffen können im Keller sicher gelagert werden. Im Vorraum ist Platz für das Sekretariat und eine Küche mit Sitzecke.

Prof. Dr. Vocke, Wolfgang Kemnitz, Dr. Günther Baumer und Sylvia Stierstorfer

Einweihung des neuen Jagdausbildungszentrums

Aus Anlaß der Einweihung des neuen Zentrums und des 140-jährigen Jubiläums des Verbandes wurde ein Empfang für die Regensburger Jägerinnen und Jäger gegeben. Politik, Presse und viele Freunde der Jagd waren gekommen.

Auch die Spitze des Bayerischen Jagdverbandes, Prof. Dr. Jürgen Vocke und Dr. Günther Baumer, sowie Frau Sylvia Stiersdorfer waren erschienen.

Im Gepäck eine ansehnliche Spende zur Ergänzung der Präparatesammlung, eine Urkunde anlässlich der Auszeichnung unseres 1. Vorsitzenden, Wolfgang Kemnitz, mit dem BJV-Eichenkranz in Silber und einem Ehrengeschenk des Präsidenten, einem Zinnteller, zum 140-jährigen Jubiläum des BJV Regensburg.

Nach den Ansprachen und Grußworten wurden die Räume von Domvikar und Jäger Rainer Schinko gesegnet.

Bei dem anschließenden, gemütlichen Beisammensein wurde die Idee geboren, eine solche Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder anzubieten.

Kai Taeger

Spendenaufruf!

Für die Präparatesammlung in unserem neuen Kursraum werden gesucht:

1. **Schädel von:**
   Mauswiesel, Hermelin, Stein-/Baummarder, Iltis, Fuchs, Dachs, Fischotter, Feldhase, Kaninchen, Biber,

   unter 13 Monate altem Rehbock, mittelaltem 2-4-jährigem Rehbock, mindestens 5-jährigem Rehbock,

   Gamskruken von Kitz, Geiß und Bock,

   Sauen: Frischling, Überläufer, Bache, Keiler,

   Rotwild: Tier, Hirsch 1. Kopf (Spießer), Hirsch 2. Kopf (Spießer), Eissprossen 10er,

   Damwild: Spießer 1. Kopf, Schaufler

2. **eventuell Penisknochen**

3. **Läufe von:**
   Rotwild, Damwild, Gamswild, Sau, Rehwild, Muffel – verkrüppelt, Fuchspranten vorn und hinten, Dachspranten, Hasenläufe.

Es können auch nicht präparierte Schädel und Pranten angeboten werden!

Karl Frank

Liebe Jägerinnen und Jäger,

vor kurzem hatte das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wieder mal zur sog. Auftaktveranstaltung für die forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung ins Walderlebniszentrum nach Sinzing geladen. Es ist der turnusmäßige Einstieg in die neue Phase der dreijährigen Abschussplanung für Rehwild. Das Interesse war leider sehr gering – und zwar auf Seiten der Waldbesitzer ebenso wie auf Seiten der Jäger. Woran liegt das, wo führt das hin, lohnt sich der ganze Aufwand, was erreichen wir damit? Das sind Fragen, die mich zurzeit beschäftigen. Dazu kommt die Auswertung der Streckenlisten auf den Hegeschauen mit den Vollzugsnachrichten: Abschussplan erfüllt, zu 101 Prozent. Einerseits. Und andererseits? Wann ist ein Abschussplan erfüllt? Wenn die Vorgaben der vor nunmehr fast drei Jahren erarbeiteten Planung zahlenmäßig erfüllt sind? Wozu dann die aufwendigen Gutachten, die trotz allem Aufwand wieder und immer noch umstritten sind? Oder ist die Abschussplanung erst dann erfüllt wenn, das Forstamt zufrieden ist? Oder die Waldbesitzer (was immerhin einen gewissen Unterschied darstellt)?

Mit der Abschussplanung versuchen wir, viele verschiedene Interessen und Sichtweisen unter einen Hut zu bringen und im Idealfall zugunsten des Waldumbaus auszugleichen, also die Zukunft unserer Wälder zu gestalten und den Wildbestand an gesetzliche Zielvorstellungen anzupassen. Ohne Ihre Einsicht und ohne Ihr Zutun als Revierinhaber/in und verantwortliche Jagdausübungsberechtigte geht das nicht, schon gar nicht mit pauschalen Abschussquoten oder der Androhung von Zwangsmaßnahmen. Bitte haben Sie Verständnis für die Belange der Waldbesitzer und der Allgemeinheit an Wirtschaftswald und Waldumbau (Stichwort: Klimawandel). Nehmen Sie die Wünsche der Waldbesitzer ernst – wenn sie schon mal geäußert und konkret formuliert werden. Auch für die Jagdgenossen gehört ein gesunder Wildbestand zum Revier.

Damit Sie sich zu Verfahren und Zeitablauf orientieren können, habe ich im Anschluss an diesen Beitrag eine Übersicht zum Ablauf der Abschussplanung beigefügt.

Schwerpunktthema ASP-Prävention

Bereits im letzten Heft habe ich Sie über die Afrikanische Schweinepest (ASP) informiert. Die Ausführungen sind mittlerweile zum Teil überholt und durch Neuregelungen sowie freiwillige Angebote zur Verbesserung der Seuchenprävention ergänzt worden.

Oberste Ziele aller Maßnahmen, die Bund, Länder und Landkreise derzeit planen und einführen, sind:

- die weitgehende **Reduktion der Schwarzwildbestände**, um die Ausbreitungsgefahr im Seuchenfall zu verringern
- eine Optimierung der **Biosicherheitsmaßnahmen** bei Schweinezucht- und Mastbetrieben (Schweinehaltungshygiene-Verordnung).

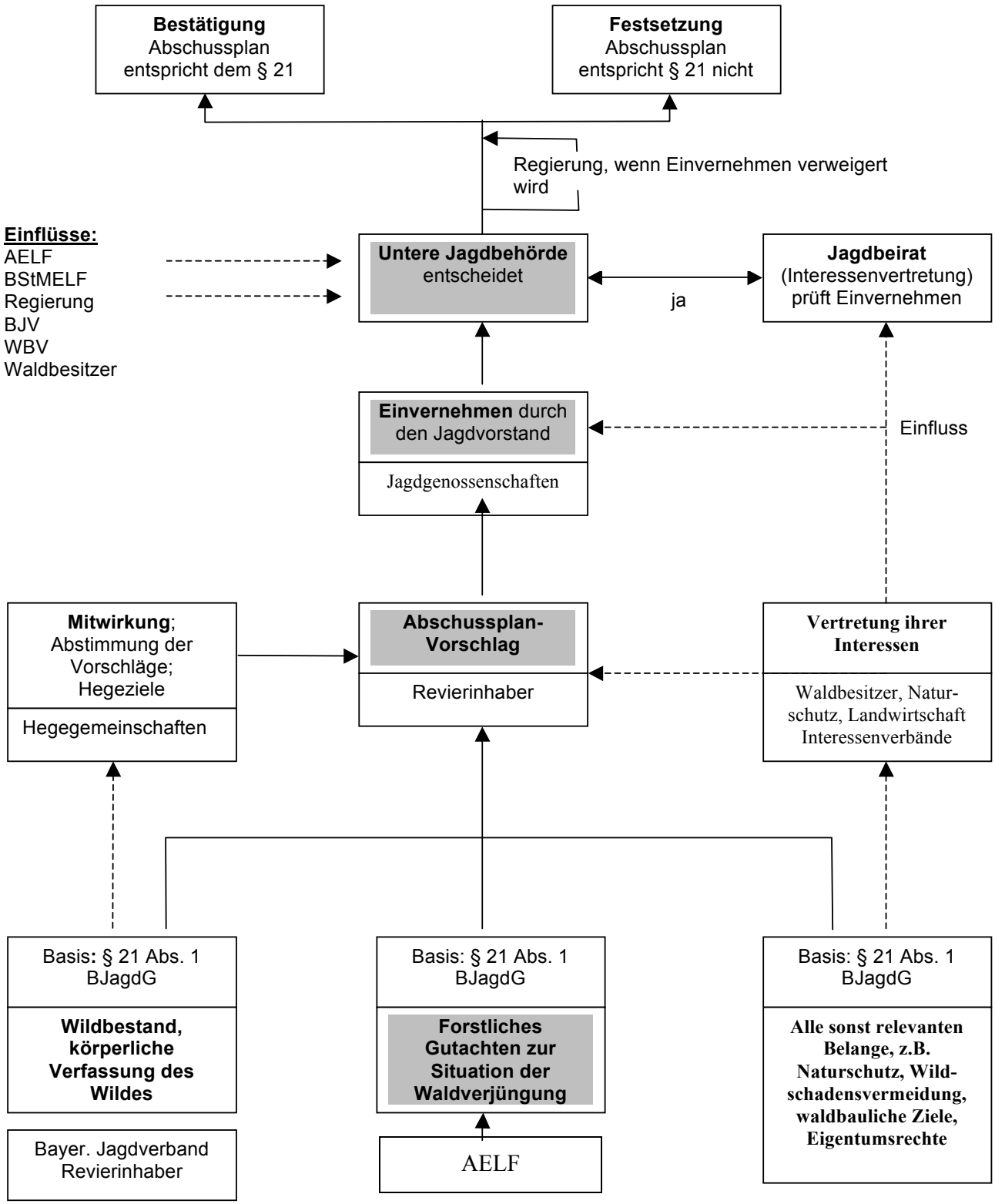
Maßnahmen für die Jagdausübung

Neufassung der Schweinepestverordnung und der Jagdzeitenverordnung für Schwarzwild ab dem 14.03.2018:

- **Aufhebung der Schonzeit für Schwarzwild**
  Sie ist seit dem 14. März 2018 bundesweit vollständig aufgehoben. Es gilt nur noch das Verbot, führende Bachen zu bejagen (Schutz der „notwendigen Elterntiere“ § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG!)
- **Intensivierung des ASP/AK-Monitorings**
  Wir bitte Sie, gelegentlich Proben von erlegtem Wild zu nehmen und zusammen mit den Trichinenproben zu uns zu bringen. Wir brauchen ein möglichst flächendeckendes Monitoring für das Kreisgebiet.
- **Aufwandsentschädigung** für Probenentnahme bei verendet aufgefundenem Fallwild (20 € je Probe, Antragstellung über den BJV, Formulare siehe unter www.jagd-bayern.de).
- Abschussprämie für das Erlegen von Frischlingen, weiblichen Überläufern und Bachen (20 €, Antragstellung ebenfalls über den BJV, Formulare finden Sie unter www.jagd-bayern.de).
  Bitte beachten Sie dazu, dass die Frist zur Antragstellung für die Zeit vom 19.12.2017 bis zum 31.03.2018 am 15.05.2018 abläuft!).
- Einrichtung und Finanzierung eines **dezentralen Sammelsystems** für Aufbruch und sonstige Schlachtabfälle von Schwarzwild durch den Landkreis (Rechnungsstellung formlos an das Landratsamt). Die Teilnahme an der Aktion ist freiwillig.
  Bitte beachten Sie, dass diese Tonnen im Seuchenfall nicht mehr benutzt werden dürfen – dann werden von uns zentrale Sammelstellen mit umfassender Desinfektion eingerichtet!
- Aufbruch von Schwarzwild (einschließlich Schwarte) darf keinesfalls mehr auf **Luderplätzen** ausgelegt werden. Da Wildschweine Allesfresser sind, nehmen sie dieses Material bekanntermaßen auch gerne an – nicht nur das Raubwild! Liegenlassen stellt eine ganz erhebliche Gefahrenquelle für die Verbreitung von Wildkrankheit dar (die für Hunde tödliche AK ebenso wie ASP). Rechtlich wäre das nunmehr eine missbräuchliche Wildfütterung. Verstöße werden wir in Zukunft als Ordnungswidrigkeit verfolgen. Wegen der Bedeutung dieser Verstöße muss in solchen Fällen mit einer empfindlichen Geldbuße gerechnet werden.
  Falls Sie den Aufbruch auch weiter im Revier entsorgen wollen, dürfen Sie das, aber auch nur solange als die Schweinepest nicht ausbricht. Zulässig ist nur noch das **Vergraben an Ort und Stelle** (in ausreichender Tiefe und mit Löschkalk bestreut).
- Zulassung der **Nachtzieltechnik** in besonders begründeten Fällen (auf Antrag).
- Mittlerweile hat es ganz besondere Bedeutung, die **Kirrungen** auf das unbedingt notwendige (und zulässige) Maß zu beschränken. Bitte überdenken Sie Ihre Kirrkonzepte und stimmen Sie diese mit den Reviernachbarn ab. Je weniger Sie

Fortsetzung auf Seite 10

Systematik der Abschussplanung für das Rehwild



Fortsetzung von Seite 9:

kirren, desto weniger Futter steht den Wildschweinen zur Verfügung. Zuviel kirren ist gleichbedeutend mit Mast und unterläuft die Bemühungen zur Reduzierung der Bestände!

- **Wesentliche Inhalte der neue SchweinePestV** sind außerdem, dass zur Vorbeugung oder Erkennung der ASP „geeignete Maßnahmen" zur verstärkten Bejagung angeordnet werden können. Darüber hinaus sind vorgesehen:
  - Kennzeichnung jedes erlegten Wildschweins mit Begleitschein
  - Probennahme-, Kennzeichnungs- und Ablieferungspflicht
  - Aufbrechen nur an zentralen Stellen
  - Probennahme, Kennzeichnungs- und Ablieferungspflicht bei Fallwild (Wildsammelstellen)
  - Nutzung von Wildkammern kann beschränkt werden
  - Verstärkte Schutz- und Vorbeugungsmaßnahmen können bereits dann angeordnet werden, wenn die ASP innerhalb einer Entfernung von 100 km zur deutschen Grenze auftritt.
- Da die **Vermarktung von Wildfleisch** von zentraler Bedeutung für eine intensive Bejagung ist, diese in der Zwischenzeit aber äußerst schwierig geworden ist, überlegt man derzeit, wie der Absatz wirksam gefördert werden könnte.
- Das **KULAP** soll für landwirtschaftliche Maßnahmen, die der besseren Bejagbarkeit dienen, offener werden (Schussschneisen, Abstände zum Wald bei Maisanbau, Anbauverzicht etc.).

Was ist die Afrikanische Schweinepest?

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine fieberhafte, hoch ansteckende Virus-Erkrankung der Schweine (Haus- und Wildschweine) mit seuchenhaftem Verlauf und hoher Sterblichkeit. Das Virus ist für Schweine hoch ansteckend, leicht übertragbar (z.B. auch durch Hunde und Katzen) und sehr langlebig.

Die Infektion führt sowohl bei Haus- als auch bei Wildschweinen zu einer schweren Erkrankung und ist **fast immer tödlich**! Eine Einschleppung nach Deutschland hätte schwere Folgen für die Gesundheit unserer Wild- und Hausschweinebestände und die landwirtschaftliche Produktion.

Für den Menschen und andere Haustierarten ist die Afrikanische Schweinepest nicht gefährlich. Selbst der Verzehr infizierten Schweinefleisches birgt kein gesundheitliches Risiko!

Besondere Gefahren der Einschleppung aus den betroffenen Regionen ergeben sich aus:

- **Lebensmitteln**, die Schweinefleisch enthalten, welches nicht erhitzt wurde.
- **Teile von Schweinen** (z.B. Häute, Jagdtrophäen).
- **Gegenstände**, die Kontakt zu Schweinen hatten (z.B. Kleidung, Jagdwaffen, Fahrzeuge, Werkzeuge in der Landwirtschaft).
- **Lebende Schweine**

- **Personen**, die **aus betroffenen Regionen** zu uns kommen oder diese besuchen, müssen unbedingt darauf hingewiesen werden.
- Bitte informieren Sie sich vor einer **Reise in ein Nicht-EU-Land** über dessen Tierseuchenstatus, wenn Sie Kontakt zu Haus- oder Wildschweinen haben werden.

Die Afrikanische Schweinepest ist **anzeigepflichtig** und kann klinisch nicht von der Klassischen Schweinepest (KSP) unterschieden werden. Eingeschleppt in nicht verseuchte Gebiete verläuft die Erkrankung bei Schweinen verheerend und ist mit enormen wirtschaftlichen Konsequenzen verbunden.

Die Vorgehensweise zur **Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest** ist in Deutschland in der "Schweinepest-Verordnung" geregelt. Neben der Tötung und unschädlichen Beseitigung aller gehaltenen Schweine des betroffenen Betriebes werden großflächige Schutzzonen mit strengen Handels- und Transportverboten eingerichtet.

- Ein „gefährdeter Bezirk“ wird festgelegt
- Darin gelten bestimmt Sperren/besondere Ge- und Verbote
- Insb. Sperrung der landwirtschaftlichen Betriebe, Verkehrsverbote

Ein Impfstoff gegen Afrikanische Schweinepest ist nicht verfügbar und wird auch auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung stehen!

Was tun gegen die Afrikanische Schweinepest?

Insbesondere durch *Personen- und Fahrzeugverkehr aus betroffenen Gebieten* ist eine Einschleppung der Seuche nach Deutschland möglich.

Besonderes Augenmerk ist auch auf *mitgebrachte Nahrungsmittel/Speisereste* zu legen, die unter keinen Umständen an Haus- oder Wildschweine verfüttert werden dürfen, sondern sicher entsorgt werden müssen.

Nicht nur *Schweinehalter* sind aufgerufen, besondere Vorsicht walten zu lassen und die Regeln guter Betriebshygiene unbedingt einzuhalten, auch *Touristen* können dazu beitragen, dass die Krankheit nicht eingeschleppt wird.

Insbesondere sind auch *Jäger* (Jagdtourismus) aufgerufen, sich zu informieren und besondere Schutzmaßregeln zu berücksichtigen.

Bei der Verhinderung der Einschleppung und ggf. der Verschleppung der Seuche kommt der Einhaltung strikter Hygiene-Richtlinien in der Schweinehaltung eine ganz entscheidende Rolle zu.

Es gilt:

- **Kein SW-Aufbruch auf Luderplätze (geordnete Entsorgung!)**
- Küchenabfälle oder Essensreste dürfen grundsätzlich nicht an Schweine (Haus- und Wildschweine) verfüttert werden!

- Insbesondere von unkontrolliert aus dem Ausland eingeführten Fleisch- und Wursterzeugnissen (z. B. durch Touristen oder ausländische (Saison)-Arbeitskräfte) aus Ländern, in denen Schweinepest auftritt, geht ein erhöhtes Risiko aus. Entsprechende Produkte sollten grundsätzlich nicht mit nach Deutschland gebracht werden.
- Generell muss auf eine gute allgemeine Betriebshygiene (Biosicherheit) geachtet werden!
- Sauberkeit von Personal und Gerätschaften, Zugangsbeschränkung zu den Stallungen, betriebseigene Schutzkleidung, Schädlingsbekämpfung, usw. Bitte das *Merkblatt für Landwirte* beachten!
- Der direkte oder indirekte Kontakt von Hausschweinen zu Wildschweinen muss unbedingt vermieden werden. Freilandhaltungen sind hier besonders gefährdet, aber auch konventionelle Betriebe müssen geeignete Vorsichtsmaßnahmen ergreifen (z. B. wildschweinsichere Umzäunung des Betriebsgeländes; unzugängliche Lagerung von Futtermitteln und Einstreu)
- Jäger, die auch selbst Schweine halten oder anderweitig Kontakt zu Schweinen haben, müssen besondere Vorsicht walten lassen.
- *Merkblatt für Jäger* beachten!
- Auch Hobbyhalter von Schweinen sollten sich der Problematik bewusst werden und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

Quellen dieser Ausführungen und Fundstelle für weitergehende Informationen (insb. auch die erwähnten Merkblätter) sind folgende Fundstellen:

https://www.tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/afrikanische_schweinepest/afrikanische-schweinepest-21709.html
http://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/tier/017243/index.php
https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/

Aktuelles in Kürze

Verfolgung von krankem Wild

Immer wieder kommt es zu Konflikten oder Unsicherheiten, welche Befugnisse Sie als Jäger/Jägerin haben, wenn krankes oder krank geschossenes Wild zwar im eigenen Revier bleibt, aber in befriedete Bezirke wechselt. Nach § 22 a BJagdG müssen Sie es aus Tierschutzgründen unverzüglich erlegen. Diese Pflicht rechtfertigt aber nicht in jedem Fall das Betreten abgesperrter Grundstücke. Es gilt vielmehr:

- Grundsätzlich dürfen Sie krankes oder krank geschossenes Wild auch in befriedete Bezirke verfolgen und abgesperrte Grundstücke betreten. Bedeutung hat dies insb. für Photovoltaik-Anlagen oder Friedhöfe sowie nicht bebaute Flächen im Geltungsbereich von Bebauungsplänen.

- Ausgenommen von diesem Betretungsrecht sind Wohngebäude, Hofräume und Hausgärten (Art. 38 Satz 2 BayJG). Dort begehen Sie Hausfriedensbruch, wenn Sie das Anwesen ohne Zustimmung des Eigentümers/Bewohners betreten. Auf die tierschutzrechtliche Verpflichtung können Sie sich hier nicht als Rechtfertigungsgrund berufen!

Das Aneignungsrecht am erlegten Wild steht Ihnen auch in befriedeten Bezirken zu.

Im Falle von Wohngebäuden, Hofräumen und Hausgärten haben Sie statt der unmittelbaren Aneignung einen Herausgabeanspruch gegen den Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten.

Verwendung von Schalldämpfern

Mitnahme von Schalldämpfern ins EU-Ausland.

In der Ausgabe Nr. 1/2018 des Revierkuriers vertritt der BJV unter der Überschrift „Darf der Schalldämpfer mit?“ die Meinung dass Schalldämpfer generell nicht in einen Europäischen Feuerwaffenpass eingetragen werden könnten. Die Verwaltungspraxis in Bayern unterscheidet sich zu dem, was in diesem Bericht vertreten wird, vollständig. Die Aussage ist so nicht haltbar.

Ein Schalldämpfer wird waffenrechtlich so behandelt wie die Waffe, zu der er gehört. Daraus folgt, dass er bei der Nutzung mit erlaubnispflichtigen Waffen wie ein wesentliches Waffenteil zu behandeln ist, d.h. er ist in eine WBK einzutragen. Vor dem Erwerb muss ein sog. Voreintrag beantragt werden. Ein Schalldämpfer kann daher natürlich auch in einen Europäischen Feuerwaffenpass eingetragen werden, wie z.B. auch Austauschläufe oder Verschlüsse. Der Eintrag ersetzt die sonst erforderliche Mitnahmeerlaubnis, die für jede einzelne Reise erteilt werden müsste.

Bevor Sie eine Jagdreise ins EU-Ausland antreten, bei der der Schalldämpfer mitgenommen werden soll, müssen Sie sich erkundigen, welche waffen- und jagdrechtlichen Regelungen im Zielland bestehen. Es ist zu erfragen, ob der Besitz bzw. die Benutzung von Schalldämpfern generell erlaubt, erlaubnispflichtig oder gar verboten ist. Hierzu geben die örtlichen Waffen- und Jagdbehörden Auskunft. Eine einheitliche Regelung dazu gibt es weder in Deutschland noch innerhalb der EU!

Dasselbe gilt auch bei der Durchreise durch EU–Länder. Auch empfiehlt es sich, vorab mit den zuständigen Waffenbehörden Kontakt aufzunehmen.

Jagdscheine

Bitte werfen Sie rechtzeitig vor Aufgang der Bockjagd einen Blick in Ihren Jagdschein, ob er auch tatsächlich noch gültig ist. Zur Verlängerung können Sie jederzeit gern zu uns kommen (Versicherungsnachweis und evtl. Passfoto nicht vergessen).

Karl Frank

… ein Plus für Ihre Gesundheit.
Vom Jäger für den Jäger!

marien apotheke
Dr. Christoph Koelwel

93161 Sinzing · Bruckdorfer Straße 7A
Telefon: 0941/31300

Und so erreichen Sie uns:

Karl Frank	0941/4009	- 311
Jan Schönbrunner		- 312
Franz Englbrecht		- 297
Peter Probst		- 630
Stefan Faltenbacher		- 310
Gertraud Viehmann		- 317
Fax		- 480
Veterinäramt		- 520
Fax		- 560

Internet:
www.landkreis-regensburg.de

e-mail:
waffen-jagd@landratsamt-regensburg.de

DISCOVERY SPORT

ABENTEUER LIEGT IN UNSERER DNA.

LAND ROVER

ABOVE & BEYOND

AB 31.500,00 €

Auch wenn die Straße endet: Das Abenteuer geht weiter – mit Terrain Response* für optimale Traktion. Im Innenraum bieten Ihnen die 5+2 Sitze* dabei jede Menge Platz für weitere Abenteurer, oder auch bis zu 1.698 Liter zusätzlichen Stauraum. Diese sowie viele weitere Features machen den Discovery Sport zu einem der vielseitigsten Kompakt-SUV.

Jetzt bei uns verfügbar.

Dünnes Automobile GmbH
Walhalla Allee 20, 93059 Regensburg,
E-Mail: autohaus@duennes.de

www.duennes.de

AUTOMOBILE DÜNNES

* Modellabhängig. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Land Rover Partner.

Kraftstoffverbrauch Discovery Sport 2.0l TD4 110 kW E-Capability (Manuell) in l/100 km: 5,6 (innerorts); 4,5 (außerorts); 4,9 (komb.); CO_2-Emissionen in g/km: 129; CO_2-Effizienzklasse: A+; RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Neuwahl der Vorstandschaft BJV Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz

Die neu gewählte BJV-Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz. v.l.n.r.: Dr. Volker Käsewieter, Alfred Jobst, Franz Sedlmeier, MdL Alexander Flierl, der bisherige, langjährige Vorsitzende Dr. Günther Baumer, Johann Vorlocher. Bild: Joachim Gebhardt

Bei der Versammlung der BJV-Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz in Schwarzenfeld am 07.03.2018 hat sich der langjährige 1. Vorsitzende der BJV-Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz, Herr Dr. vet. Günther Baumer nicht mehr zur Wiederwahl gestellt und sein Amt abgegeben. Der Vizepräsident des Landesjagdverbandes Bayern e.V. und ehemalige Veterinärdirektor im Schlachthof Amberg Dr. Baumer leitete 24 Jahre und damit fast ein viertel Jahrhundert lang die Regierungsbezirkgruppe Oberpfalz im BJV. Die Mitglieder der BJV-Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz sind die 1. Vorsitzenden sämtlicher Kreisgruppen des Regierungsbezirks Oberpfalz. Diese wählten als Nachfolger für Dr. Baumer einstimmig den Landtagsabgeordneten Alexander Flierl (48; CSU) Oberviechtach. Herr Alexander Flierl ist seit 2012 der 1. Vorsitzende dieser Kreisgruppe und u.a. in seiner Funktion als Abgeordneter Mitglied im Ausschuss des Bayerischen Landtags für Umwelt und Verbraucherschutz sowie für kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport.

Als Stellvertreter des neuen Regierungsbezirksvorsitzenden wurden gewählt: Dr. Volker Käsewieter (Regensburg), Johann Vorlocher (Schwandorf) und Alfred Jobst (Roding) sowie als Schriftführer Franz Sedlmeier (Neunburg vorm Wald).

Nach der Neuwahl des neuen Regierungsbezirksvorsitzenden wurde Herr Dr. Baumer von der Versammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz gewählt.

Dr. V. Käsewieter

Apfeltrester 2018

1.	Apfeltrester pur (abgepackt)	ca. 25 kg/Sack	4,50.-€
2.	Apfeltrester pur (lose)	ca. 50 kg/lose	auf Anfrage
3.	Apfeltrester gemischt mit ca. 20% Haferanteil	ca. 25 kg/Sack	5,90.-€
4.	Apfeltrester gemischt mit Ca. 10% Hafer- und 10% Maisanteil	ca. 25 kg/Sack	5,90.-€
5.	Salzlecksteine (hochwertiger Naturbruch rot)	ca. 25 kg/Sack	19,00.-€

Versand ab 18 Säcken deutschlandweit möglich, Versandkosten auf Anfrage!

Bei losem Apfeltrester ist ein Versand nur mit einer Abnahmemenge von 25to möglich, sehr günstige bis kostenlose Lieferung! Apfeltrester lose nur in 93426 Roding.

Abgesackte Ware: lagerfähig in reißfesten 25kg PE-Säcken abgepackt!

Abholung möglich in:	Außenlager	direkt erreichbar unter:
	93426 Roding	Tel: 0171/60 68 002
	92526 Oberviechtach	Tel: 09671/25 24
	93309 Kelheim	Tel: 09441/50 12 0

Bestellung & Anfragen unter: Tel: 0171/60 68 002 (für Roding und Versand)
Fax: 0 94 61/40 28 6-63
Email: info@apfeltrester-roding.de

Vorbestellung per Email o. Fax erwünscht, alternativ auch telefonisch!

Abholadresse in Roding: Johann-Vaillant-Str. 5 – 93426 Roding

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage im Internet unter www.apfeltrester-roding.de

Nächtliche Kobolde

Fast jeder aktive Jäger, der sich viel im Wald aufhält, hat vor allem in Jahren, wo es reichlich Buchen- und Eichenmast gibt, meist bei einsetzender Dämmerung schon oft seltsame schnarchend-kreischende, fast unheimlich wirkende Laute aus den Baumkronen gehört. Diese kamen mit ziemlicher Sicherheit von Bilchen – und hier in unseren Gefilden von Siebenschläfern. Die Bilche gehören zur Familie der Schlafmäuse, sind streng geschützt und unterliegen nicht dem Jagdrecht. Sie tragen den Namen Siebenschläfer zurecht. Ab Mitte Oktober bis in den April hinein, also ca. sieben Monate, verschlafen sie zum Teil in Baumhöhlen, aber auch tief in verlassenen Bauen unter der Erde, buchstäblich die Hälfte des Jahres. Aber nicht nur der Wald zählt zu ihrem Lebensraum, sondern auch auf Dachböden oder in Jagdhütten mit angegliederten Vorratsräumen sind die drollig wirkenden grauen Gesellen mit ihrem buschigen Schwanz und den schwarzen Knopfaugen anzutreffen. So manch überraschende, aber recht lustige Begegnung habe ich mit Siebenschläfern erlebt. Sie gehen nämlich auch gerne an Vorräte aller Art wie Obst, Nüsse, Gemüse und Brot – ja sogar Dauerwurst verschmähen sie nicht.

Fast ständiger Gast war ein Bilch im Anbau einer Jagdhütte eines Jagdfreundes, der ein wunderschönes Hochwildrevier in Oberbayern hat. Kam man überraschend in die Anbauremise, in der Vorräte, Werkzeuge und zum Teil auch unsere Jagdausrüstung bis zu Stiefeln und Rucksäcken aufbewahrt wurden, sah man den grauen Kobold von einer Vorratstüte weghuschen, um sich im Gebälk zu verstecken. Gar nicht scheu, lugte er dann auf den Vorratsraumbesucher von einem Sparren aus herunter und wartete darauf, dass der Störenfried bald wieder verschwindet.

An einem Tag – wir hatten zeitvergessen Schafkopf gespielt – mahnte der Jagdherr zum unverzüglichen Aufbruch für den Abendansitz. Jeder suchte eilig sein Jagdzeug zusammen, als wir einen lauten Schrei aus der Remise hörten. Unser Freund Hubert, beruflich Kommandeur bei der Bundeswehr, humpelte laut jammernd durch die Küche, einen Stiefel angezogen, den anderen in der Hand auf seine blutende Zehe zeigend, nach draußen. „Dieser Scheiß-Bilch“, schimpfte er, „war in meinem Stiefel gesessen, und als ich ihn anziehen wollte, hat er mich in die große Zehe gebissen“. „Nicht so schlimm!“ meinte Reinhard, von Beruf Arzt, nachdem er die Wunde in Augenschein genommen und desinfiziert hatte. „Das wird schon wieder, der hat sich halt nur gewehrt.“ Jagdgast Franz ergänzte feixend: “Wie sieht’s da wohl um unser Heimatland aus, wenn die Bundeswehr von einem echten Feind bedroht wird.“ Wer den Schaden hat, der braucht bekanntlich auch für den Spott nicht zu sorgen.

Aber ich selbst hatte auch schon besondere Bilch-Erlebnisse – und sah ebenfalls nicht besonders rühmlich dabei aus. An einem lauen Sommerabend saß ich in einer Bodenkanzel inmitten einer großen Junganpflanzung in der elterlichen Eigenjagd auf den roten Bock an. Ruhe, Stille, nur eine Singdrossel sang ihr melodisches Nachtgebet. Kein rotes Haar. Bals würde die Dämmerung in die Nacht übergehen. Die Konturen einiger naher Fichtenspitzen begannen bereits zu zerfließen. Plötzlich sah ich in ca. 30 m Entfernung eine fahlfarbene Bewegung – dann wieder nichts mehr. Aber jetzt – deutlich ein Fuchsgesicht, für einen Moment auch die Lunte. Ich legte die Bockbüchsflinte auf den Kanzelrand und suchte im Zielfernrohr nach dem roten Freibeuter. Vergeblich starrte ich angespannt in die schnell aufkommende Dunkelheit. Da hörte ich unmittelbar an der Außenwand meines Bodensitzes ein kratzendes Geräusch und dann prallte mir ein weiches Etwas ins Gesicht. Ich bekam einen solchen Schreck, dass ich beim plötzlichen Zurückweichen mit voller Wucht mit dem Kopf an der Hinterwand meines Sitzes anschlug. Eine Beule war mir sicher. Gleichzeitig sah ich aber auch, dass sich auf dem Kanzelboden ein Siebenschläfer aufrappelte und wie von Furien gehetzt die Innenseite der kleinen Erdkanzel hochfuhr und, den buschigen Schwanz gerade haltend, mit einem Zweimetersatz vom Kanzelrand in der Finsternis verschwand. Der Bilch, der seine Behausung aufsuchen wollte, war mir direkt ins Gesicht geprallt. Ich hatte schon so manche Schrecksekunde erlebt – aber bei Stockdunkelheit einen warmen Tierball völlig unerwartet ins Gesicht zu bekommen – mir hat der Herzschlag einen Moment ausgesetzt. Heute denke ich noch oft an den „tierischen“ Zusammenstoß.

Ein andermal. Ich bezog als Gast bei einem Jagdfreund eine sehr hohe, aber komfortable Kanzel. Auf einen Rehbock sollte es gehen. Oben angekommen, befand sich vor der Kanzeltür ein kleiner Holzboden zu Stehen bzw. auch um bequem die Kanzeltür öffnen zu können. Ich machte so leise wie möglich die Türe auf. Da saßen auf dem Fensterbrett, das als Gewehrauflage diente, zwei ausgewachsene Siebenschläfer. Ich erwartete eine überhastete Flucht – doch weit gefehlt. Bewegungslos, fast feindselig, starrten mich die beiden an. Ich sagte: „Pack ma’s!“ – keine Regung. Komisch – ich hatte Siebenschläfer immer als scheue, sich fast unsichtbar machende Tiere erlebt. Was tun? Waren die beiden Bilche krank oder gar aggressiv? Ich probierte es ziemlich laut auf bayerisch: „Ja Herrschaftsseiten“ brüllte ich. „Wollt ihr gleich verschwinden?“ und schmiss gleichzeitig meinen Rucksack mit der scheppernden Thermosflasche auf den Kanzelboden. Das half. Mit dem Schwanz steuernd, setzten beide gleichzeitig zu einem 4 -5 m weiten Sprung zu einem in der Nähe, etwas tiefer stehenden Baum an. Eine unglaubliche Flugleistung! Noch heute kann ich mir dieses Verhalten nicht ganz erklären. Vielleicht war die Paarungszeit, die bei Siebenschläfern im Juni beginnt, zumindest teilweise ein Grund für das etwas aggressive Verhalten. Das Pärchen wollte sich bei seinem Schäferstündchen in der Kanzel einfach nicht stören lassen. Wer blickt schon in eine Siebenschläferseele?

So manches Mal dachten wir auch bei Hüttenaufenthalten, in Gartenlauben oder auf Dachböden bei nächtlichen Geräuschen an Einbrecher oder einen obdachlosen Quartiersuchenden. Meist erfasste dann aber der Lichtkegel einer starken Taschenlampe einen Siebenschläfer, als zwar harmlosen, aber beunruhigenden Ruhestörer. Darum sollte man, bevor der Nachbar oder gar die Polizei alarmiert wird, darn denken, dass es – zumindest zu bestimmten Jahreszeiten – ein ganz possierlicher Untermieter, nämlich ein Bilch sein kann.

Ludwig Bach

Der neue Dacia Duster

Deutschlands günstigster SUV

Jetzt bei uns Probe fahren!

Dacia Duster Access SCe 115 4x2

schon ab

12.285,– €*

3 Garantie Jahre oder 100 000 km

Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar) • LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor • Elektrische Servolenkung • Elektrische Fensterheber vorne

Dacia Duster SCe 115 4x2: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,1; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 149 g/km; Energieeffizienzklasse: E. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,8 – 4,4; CO_2-Emissionen kombiniert: 158 – 115 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS KRAUS GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

NEUNBURGER STR. 22 • 92439 BODENWÖHR

09434-94210 • 09434-3942

*Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.

Kitze, die unter Mähmaschinen sterben – dieses Problem bringt alljährlich Tierschützer und Jäger auf die Barrikaden.

Doch auch für die Landwirte selbst haben tote Tiere im Futtergras schlimme Folgen, Kühe und Pferde können am gefürchteten Botulismus erkranken.

Im vergangenem Jahr häuften sich Meldungen in der Geschäftsstelle des Bezirksjagdverbandes über hohe Zahlen an totgemähten Kitzen.

Um dem grausamen Tod und schweren Verletzungen vorzubeugen, hat der Bezirksjagdverband Regensburg e.V. die Aktion „Kids for Kitz“ in den Landkreis Regensburg geholt. Die Schirmherrschaft hatte unsere Landrätin Tanja Schweiger übernommen.

Kinder bastelten Scheuchen, die optisch und akustisch die Geiß mit den Kitzen am Tag vor der Wiesenmahd aus den zu mähenden Flächen vertreiben sollen.

Bei einer Infoveranstaltung, bei der zahlreiche Interessenten verschiedener Vereine und aus der Jägerschaft anwesend waren, stellte Maria Mandl aus Brennberg und der 1.Vorsitzende des BJV Regensburg, Wolfgang Kemnitz, am Beerhof in der Gemeinde Bernhardswald das ehrgeizige und mit dem Tierschutzsonderpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnete Projekt vor.

Die örtliche Presse, TVA und das bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt berichteten äußerst positiv! Ich appelliere an alle Revierinhaber, diese Aktion zu unterstützen! Zum einen werden wir unserem Ruf als Naturschützer gerecht. Zum anderen können wir über die Kinder äußerst positiv öffentlichkeitswirksam die Jagd präsentieren. Und das Ganze noch mit minimalen Aufwand! Sprechen Sie Schulen und Ortsvereine an! Der Kreisverband der Obst-und Gartenbauvereine mit über 1000 Kindern in der Jugendarbeit hat uns seine Unterstützung bereits zugesagt.

Zum Wohle unserer Hauptwildart sollten wir diese Chance nützen.

Weitere Informationen auf unserer homepage bjv-regensburg.de !

Wolfgang Kemnitz

Von Kindern unter Mithilfe ihrer Eltern gebaute Scheuchen

Mintraching.(lbl) Zu hohen jagdlichen Ehren kam völlig unverhofft und überraschend der Leiter der Grundschule Mintraching Schuldirektor Josef Fisch.

Bezirksvorsitzender Wolfgang Kemnitz überreichte ihm für seine Verdienste um die Aktion „Jäger in der Schule“ das Ehrenzeichen in Bronze des Bayerischen Jagdverbandes.

Fisch ermöglicht den Schülern der dritten Jahrgangsstufe seit mehr als zehn Jahren alljährlich den Besuch des Mintrachinger Reviertags für Schüler im Jagdrevier von Pächter Karl Brückl.

Nach Fisch’s fester Überzeugung erhalten die Kinder so einen unvergesslichen Eindruck der einheimischen Flora und Fauna, der für die Drittklässler ideal den aktuellen Lehrplan ergänzt.

Zur Ehrung gratulierten (im Bild von links) neben Bezirksjägermeister Wolfgang Kemnitz auch der Chef der Mintrachinger Grünröcke, Hegegemeinschaftsleiter Günther Balk sowie der aktiv jagende zweite Bürgermeister Armin Schneider.

Entnahme der Trichinenprobe

Am 27.6.2018 findet wieder ein Kurs zur Entnahme der Trichinenprobe statt.

Ort und Zeit: Prösslbräu, Adlersberg, Beginn 19:00 Uhr.

Von den Hegegemeinschaftsleitern wurde der Wunsch geäußert, Cäsium-Messstellen westlich vom Landkreis Regensburg bekannt zu geben, da der Weg zu den bekannten Messstellen im Landkreis für die Reviere im Westen doch sehr weit ist.

Der Jagdverband Jura-Parsberg (Andreas Weiß) hat Folgendes mitgeteilt:
Eine zertifizierte Messstelle des JV Jura Parsberg wird von Günter Graw betrieben.

Seine Adresse: Bodenfeldstrasse 7,
92366 Hohenfels-Markstetten.

Hier ist eine telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Eine weitere zertifizierte Messstelle betreibt die Firma „Wild and more“ in 92355 Velburg, Handwerkerstr. 12, Tel. 09182-9313480. Der Betreiber weist darauf hin, dass das Gerät im März jeden Jahres wegen der Nacheichung nicht zur Verfügung steht.

Jagd- und Waffenrecht

Jagdscheinausstellung, Jagdscheinverlängerung:

Amt für Umwelt-, Natur und Verbraucherschutz
Minoritenweg 8-10, 93047 Regensburg

Öffnungszeiten: Mo – Mi u. Fr: 8.30 – 12.00 Uhr
Do: 8.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartner: Frau Menzel, Zimmer Nr. 138
Tel.: 0941 / 507-3312

Herr Langosch, Zimmer Nr. 140
Tel.: 0941 / 507-3314

Frau Schäffer, Zimmer Nr. 149
Tel.: 0941 / 507-1713

Waffenbesitzkarte, Eintragungen:

Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung
Johann-Hösl-Str. 11, 93053 Regensburg

Öffnungszeiten: Mo – Mi u. Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr
Do.: 8.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartner: Frau Schmid, Zimmer Nr. 102
Tel.: 0941 / 507-1326

Stadt Regensburg
STADT REGENSBURG

HUNT & SHOOT
Jagd- und Schießschule

Professioneller Flinten-, Büchsen- und Kurzwaffenunterricht
vom CPSA Shooting Instructor
Jagd- und Schießseminare · Jagdkurse

Pfarrer-Scheuerer-Strasse 6A · 93080 Großberg · Tel.: 0151 - 50 60 29 03
E-mail: info@huntandshoot.de · www.huntandshoot.de

Bezirksjagdverband Regensburg e.V.
Landesjagdverband Bayern e.V.

BJV REGENSBURG · AN DER STEINERNEN BANK 4 · 93080 PENTLING
Telefon: 0 94 05 / 506 99 00 · Telefax: 0 94 05 / 506 99 01
e-mail: info@bjv-regensburg.de · Internet: www.bjv-regensburg.de

Antrag auf Mitgliedschaft im Landesjagdverband Bayern e.V.
Kreisgruppe *Regensburg*

Ja, ich möchte Mitglied im Landesjagdverband Bayern e.V. werden.

Angaben zu meiner Person:

Anrede: _____ Akad. Grad: _____

Name: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ (PLZ) Wohnort: _____

Jagdscheininhaber seit: _____ bzw. Jägerprüfung voraussichtlich: _____

Erstmitglied / Zweitmitglied *

Ich bin bereits Erstmitglied in der BJV-Kreisgruppe _____

In Zukunft will ich in folgenden BJV-Kreisgruppen Zweitmitglied sein: _____

Ich bin bereits BJV-Mitglied seit: _____ (aufgrund der Mitgliedschaft bei einer anderen Kreisgruppe)

Beruf: _____

Bankverbindung: _____

Kontonummer: _____ **Bankleitzahl:** _____

Ich bin mit dem Beitragseinzug von meinem Konto einverstanden. Ja ☐ Nein ☐

Bläser: Ja ☐ Nein ☐
Berufsjäger: Ja ☐ Nein ☐
Außerordentliches Mitglied: Ja ☐ Nein ☐

Forstmann: Ja ☐ Nein ☐
– falls ja: Staatsdienst / Privatdienst
Mitglied im BBB: Ja ☐ Nein ☐

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____ Sonstige: _____

- Eine Zweitmitgliedschaft ist nur möglich, wenn bereits bei einer anderen Kreisgruppe des BJV eine Erstmitgliedschaft besteht und auch weiterhin bestehen bleibt.
- Diese Angabe ist nur (dann aber unbedingt) zu machen, wenn oben die Aufnahme als Zweitmitglied beantragt wurde.

Der Jahresbeitrag 75,50 €, Jagdhornbläser 55,50 €, Zweitmitglieder 50,00 €) ist unabhängig vom Eintrittszeitpunkt in voller Höhe zu entrichten.
Einmaliger Aufnahmebetrag 15,00 €.
Bitte füllen Sie das Formular entweder mit Blockschrift oder mit der Schreibmaschine aus. Besten Dank.

Aufnahmeantrag auch als PDF unter www.jagd-regensburg.de

Mit 100 Jägern gegen die Schwarzwildplage

"Sau tot!" Dieses von wildschadensgeplagten Landwirten sehnlichst erwartete Jagdsignal ertönte am 05. Januar durch die Wälder am Schiederhof.

Die Hegegemeinschaft Wörth versuchte bei einer Drückjagd im Thurn & Taxis Eigenjagdrevier im Bereich Pillnach-Waxenberg-Schiederhof den ausufernden Schwarzwildbeständen Herr zu werden.

Seit 2004 werden diese großräumigen Drückjagden abgehalten.

Treffpunkt war um 08.30 Uhr am Schiederhof. Nach der Begrüßung durch die Bläsergruppe und den Sicherheitsbelehrungen durch den Jagdleiter Revierförster Hans Wilholm organisierten die Pirschbezirksinhaber die Anstellung der Jäger und Treiber in ihren jeweiligen Jagdbezirken.

Zeitgleich wurden dann von 10.00 bis 13.30 Uhr auf einer Fläche von etwa 1500 ha alle Dickungen durchgedrückt. Die Jäger blieben anschließend noch bis 14.00 auf den zugewiesenen Ständen, um zurück wechselndes Schwarzwild noch zu erlegen. Die Jagdstrecke konnte sich sehen lassen: 33 Schwarzkittel wurden erlegt.

Im angrenzenden GJR Pillnach kamen 4 Sauen zur Strecke.

Beteiligt an der Regulierung des Schwarzwildes waren etwa 100 Jäger. Ebenso viele Treiber und Hundeführer machten die Sauen locker.

Nach der Jagd stärkten sich alle Beteiligten in der Gaststätte Schiederhof mit einem deftigen Schweinsbraten, bevor die Strecke dann verblasen wurde. Mit dieser Drückjagd leistete das fürstliche Forstamt unter Forstdirektor Hans-Peter Fritzsche auch heuer wieder einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Schwarzwildproblematik in der Hegegemeinschaft Wörth.

Gerhard Schmautz

Auch ein reifer Keiler lag auf der Schwarte

Die Jagdstrecke konnte sich sehen lassen: 33 Schwarzkittel konnten erlegt werden

Seminarreihe für freiwilligen Schießnachweis

Die neue große Koalition hat in ihrem Koalitionsvertrag 2018 beschlossen, einen verpflichtenden Übungsschießnachweis für Jäger bundesweit einzuführen.

Sicheres, waid- und tierschutzgerechtes Jagen erfordert eine treffsichere Schießleistung der Jäger. Der Bayerische Jagdverband (BJV) hat ein Konzept zum freiwilligen Übungsschießen entwickelt. Dazu gehören das BJV-Übungsheft für das jagdpraktische Schießen und die damit verbundenen Übungs- und Leistungsabzeichen (beides in der Seminargebühr enthalten!).

Der Bayerische Jagdverband e.V. hat damit für seine Jägerinnen und Jäger eine Vorreiterrolle im jagdlichen Schießen in Deutschland übernommen, die auch in der Öffentlichkeit anerkannt und respektiert wird. Deshalb bietet der Bezirksjagdverband Regensburg e.V. für seine Mitglieder in einer Seminarreihe an, die Fertigkeiten für die jeweilige Schießnadel und den Schießnachweis aufzufrischen.

Unsere in der Schießausbildung zur staatlichen Jägerprüfung sehr erfolgreichen Ausbilder Jakob Röder und Anton Eschenwecker werden neben einer kurzen theoretischen Einführung im neuen BJV JAGDAUSBILDUNGSZENTRUM und beim praktischen Übungsschießen auf der vereinseigenen Schießanlage Bockenberg gezielt auf die Anforderungen der zu schießenden Disziplinen eingehen.

Termine entnehmen Sie der Seminarliste.
Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle.
Schießnadeln können auch ohne Besuch des Seminars erworben werden!

Büchsenseminar

mit Möglichkeit zum Erwerb der Büchsennadel

Termine:	24.03.2018	07.04.2018	14.04.2018
Theorie und Praxis			
Dozenten:	Harry Ringlstetter / Jakob Röder		
09.00 bis 12.00 Uhr	Theorieteil/Workshop im BJV Gebäude		
13.00 bis 17.00 Uhr	Einweisung und Training auf der Schießanlage Bockenberg		
Kosten:	100 Euro für Nichtmitglieder 75 Euro für Mitglieder des BJV Regensburg, zzgl. Munitionkosten		
Max. Teilnehmerzahl:	8 Personen		
Dauer:	1 Tag		
Inhalte:	Theorieteil: Grundkenntnisse der Ballistik, Waffenwahl, Kaliberwahl, Geschosswahl, Optiken, Einschießarten uvm.		
Praxisteil:	Anschlagsarten, Atemtechnik, Triggertechnik, Körperhaltung, Möglichkeit zum Erwerb der BJV-Büchsennadel uvm.		

Flintenseminar

mit Erwerb des CPSA Shotgun Skills Certificate

Termine:	12.05.18	11.08.18
	25.08.18	01.09.18
Theorie und Praxis		
Dozenten:	Anton Eschenwecker / Jakob Röder	
09.00 bis 12.00 Uhr	Theorieteil/Workshop im BJV Gebäude	
13.00 bis 17.00 Uhr	Tontaubenschießen auf der Schießanlage Bockenberg	
Kosten:	125 Euro für Nichtmitglieder 100 Euro für Mitglieder des BJV Regensburg zzgl. Munitionskosten und Tontauben	
Max. Teilnehmerzahl:	8 Personen	
Dauer:	1 Tag	
Inhalte:	Theorieteil: Sicheres Umgehen mit der Waffe (Flinte und Automat), Theorie rund um das Flintenschießen, Augendominanzcheck, Die CPSA Method uvm.	
Praxisteil:	Richtiger Anschlag, Triggertechnik, Körperhaltung, Erlernen der CPSA-Method, uvm.	

Drückjagdseminar

mit Möglichkeit zum Erwerb der Keilernadel

Termine:	06.10.18	13.10.18	27.10.18
Theorie und Praxis			
Dozenten:	Harry Ringlstetter / Jakob Röder / Anton Eschenwecker		
09.00 bis 12.00 Uhr	Theorieteil/Workshop im BJV Gebäude		
13.00 bis 17.00 Uhr	Einweisung und Training auf der Schießanlage Bockenberg		
Kosten:	100 Euro für Nichtmitglieder 75 Euro für Mitglieder des BJV Regensburg zzgl. Munitionskosten		
Max. Teilnehmerzahl:	8 Personen		
Dauer:	1 Tag		
Inhalte:	Theorieteil: Grundkenntnisse der Ballistik, Waffenwahl, Kaliberwahl, Geschosswahl, Optiken, Einschießarten, Ansprechen von Sauen, uvm.		
Praxisteil:	Anschlagsarten, Atemtechnik, Triggertechnik, Körperhaltung, Möglichkeit zum Erwerb der BJV-Keilernadel uvm.		

Kurzwaffenseminar

Basics und jagdlicher Einsatz

Termine:	30.06.18	21.07.18
Theorie und Praxis		
Dozent:	Jakob Röder	
09.00 bis 13.00 Uhr	Einweisung und Schießen auf der Schießanlage Bockenberg	
Kosten:	80 Euro für Nichtmitglieder 50 Euro für Mitglieder des BJV Regensburg zzgl. Munitionskosten	
Max. Teilnehmerzahl:	5 Personen	
Dauer:	4 Stunden	
Inhalte: Praxisteil:	Vermittlung der Grundkenntnisse zum richtigen Schießen mit der Kurzwaffe,Haltetechniken, Triggertechnik, Möglichkeit zum Erwerb der BJV-Kurzwaffennadel, uvm.	

Sehen bei Nacht – Nacht- und Wärmebildtechnik Einsatz von Schalldämpfern

Termine:	11.05.18	10.08.18
Theorie und Praxis		
Dozent:	Harry Ringlstetter / Jakob Röder	
19.00 bis 22.00 Uhr	Theorieteil/Workshop im BJV Gebäude & eventuell Gerätetests im Revier	
Kosten:	60 Euro für Nichtmitglieder 30 Euro für Mitglieder des BJV Regensburg	
Dauer:	4 Stunden	

Jagdliches Schießsportzentrum Bockenberg

Eine Initiative des BJV Regensburg in Kooperation mit Willi Obermeier als Betreiber. Die Schießanlage Bockenberg wurde in den letzten Jahren in vielen Bereichen modernisiert und bündelt für gestandene Jäger und Jungjäger gleichermaßen weit reichende Ressourcen jagdlicher Schießsporteinrichtungen und Dienstleistungen an einem Ort unter professioneller Führung.

Folgende Schießstände und Einrichtungen werden geboten:

3 Sektionen für das Flintenschießen
jagdlich Trap
olympisch Trap (15 Maschinen Stand)
jagdlich Trap / (Jungjägerübungsstand)
Skeet jagdlich und sportlich
Jagdparcours (z. Zt. 20 Maschinen)
3 Sektionen für Büchsenschießen
Laufender Keiler mit elektronischer Trefferanzeige (50m)
100m Bahnen Büchse (8 Stück)
Schießkino (neue Einrichtung seit 2011)
Terminvereinbarung zwingend erforderlich

Einrichtungen

Jägerhaus mit 30 Sitzplätzen und überdachtem Freisitz mit weiteren 100 Sitzplätzen. Bewirtschaftet am Wochenende – kleinere Essen und Getränke – moderne Sanitäranlagen.

Dienstleistungen

Individuelles Training für Flinte und Büchse mit professionellem Schießtrainer im Einzelunterricht oder für Kleingruppen (2-5 Personen) als Halb- oder Ganztageskurse buchbar.

(Buchungsanfragen bezüglich Individualunterricht bitte direkt an CPSA Senior Coach Gregor Schmidt-Colberg 09131/50524 oder 0151/18409135). Betreuung von Gruppenveranstaltungen nach speziellen Anforderungen für Jagdschulen, Ausbildungsvereine, Hegeringe und andere jagdlich orientierte Gruppen.

„Die Firma Obermeier bietet auf der Schießanlage Bockenberg die Abnahme von den BJV-Schießnadeln: Flinte, Keiler und Kugel an. Ab 4 Personen und nach Terminvereinbarung können sich Interessenten unter der Handy-Nr. 0151-11640982 anmelden."

Öffnungszeiten:

Flinten- und Büchsenstände:
Mittwoch und Freitag 12-18 Uhr; Samstag 9 -17 Uhr; Sonntag 9-12 Uhr nach Vereinbarung. Andere Tage nach Vereinbarung.

Schießkino

Die Nutzung des Schießkinos ist nur nach tel. Vorbestellung möglich.

Webseiten:

Schießstand	www.bockenberg.com
Waffen und Munition	www.waffenobermeier.de
Individualtraining	www.flintenschuetze.de

Anfahrt: Navigationseingabe – Ort: Bad Abbach – Strasse: Bockenberg

Jagd- und Schießsport Obermeier
Gingkofen 4, 94333 Geiselhöring

Tel.: 0 94 23 / 29 07 · Fax.: 0 94 23 / 39 77
www.waffenobermeier.de · info@waffenobermeier.de

Ein erfolgreiches Hundejahr 2017 unter neuer Leitung

Die Kreisgruppe führte auch 2017 einen Hundeführerlehrgang durch, dieses Mal unter Leitung von Manuel Quadt.

Erstmals wurde auch ein Welpenkurs angeboten, der sehr gut besucht war. Für alle Teilnehmer des Hundeführerlehrgangs wurde eine Dressurabschlussprüfung abgehalten, für die Gespanne mit jagdlichem Hintergrund zwei Brauchbarkeitsprüfungen. Diese fanden im September und Oktober statt. Hier wurden 18 Hunde geprüft, von denen 14 Hunde erfolgreich waren. Ein besonderer Dank geht hiermit nochmal an alle Richter und Revierinhaber, die ihre Reviere zur Ausbildung und Prüfung zur Verfügung gestellt haben.

Um den Abschluss des Ausbildungsjahres gebührend zu feiern, fanden sich alle Beteiligten im Armenspital in Donaustauf ein. Der Festabend wurde musikalisch von der Falknerbläsergruppe umrahmt.

Aktuell wird wieder ein Welpen- und Hundeführerlehrgang angeboten. Beide Kurse werden in Regenstauf in der Gutenbergstraße, Schäferhundeplatz, abgehalten und finden immer freitags statt. Der Welpenkurs startet am 6.4.18 und beginnt um 16:00 Uhr. Der Hundeführerkurs läuft schon. Interessenten können sich gerne noch melden. Der Hundeführerlehrgang beginnt um 18:00 Uhr.

Außerdem werden wieder 2 Brauchbarkeitsprüfungen angeboten, die am 29.9.18 und 20.10.18 stattfinden werden. Ein Infoabend wird am 4.5.18 stattfinden. An diesem Termin wird Christian Stahl von der Firma „Bunter Hund“ seine Sauenschutzwesten vorstellen. Die Örtlichkeit ist ebenfalls der Schäferhundeplatz in Regenstauf. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Für Rückfragen steht Ihnen unser Hundeobmann Manuel Quadt zur Verfügung, erreichbar unter 0173-4267204. *Manuel Quadt*

Der Cocker Spaniel – ein verkannter Jagdhund

Der Cocker Spaniel – eine verkannte Jagdhunderasse oder Der Cocker Spaniel – ein verkannter Jagdhund

Der Englisch Cocker Spaniel (ECS) gehört in Deutschland zu einer beliebten Hunderasse. In den mehr als 100 Jahren seiner Existenz als anerkannte Rasse ist er das geblieben, was es war, ein Jagdhund nämlich. Er ist zugleich ein überaus geschätzter Begleithund geworden, – zwei Seiten, die sich nicht widersprechen, die vielmehr die Faszination diese ursprünglich aus England stammenden Hundes ausmachen. Nur in wenigen modernen Rassen hat sich das selbstverständliche Nebeneinander von Begleit- und Familienhund sowie passionierten Jagdhund ähnlich problemlos entwickelt.

Der Cocker hat ein aufgeschlossenes, fröhliches Wesen mit einem überaus ansprechenden äußeren Erscheinungsbild.

Das Bild des Englisch Cocker Spaniels, wie es vom Rassestandard vorgegeben ist, fordert einen emsigen kompakten, sportlichen Hund mit einer Größe von ungefähr 40cm Schulterhöhe. Er zählt somit zu den kleineren Rassen. Er soll quadratisch sein.

Besonders ausdrucksvoll ist der Kopf mit seinem ausgeprägten Stop und dem quadratischen Fang. Seine großen, leuchtenden Augen, die braun oder dunkelbraun sein sollen, verleihen ihm seine unnachahmlichen und oft beschriebenen Ausdruck, dem sich kaum jemand entziehen kann.

ECS - Pepper vom Schlossberg: Gebrauchssieger 2017 - JZP1, HZP1, GP2, Siegerprüfung1; Leistungszeichen S & WS

Das Haarkleid des Cockers soll anliegend und seidig sein, niemals drahtig, wellig oder gar lockig. Es bedarf einer regelmäßigen Pflege.

Den Englisch Cocker Spaniel gibt es in vielen verschiedenen Farben, ein-, zwei- oder sogar dreifarbig. Zu den Einfarbigen zählen Rote, Braune und Schwarze, all diese Farbschläge sind mit lohfarbenen Abzeichen möglich. Zur Gruppe der Mehrfarbigen gehören Schwarz-weiße, Orange-weiße und Braun-weiße, auch diese Farbschläge sind mit lohfarbenen Abzeichen möglich wie auch als Schimmel.

Sie sind sehr feinnasige und intelligente Hunde. Sei leisten hervorragende Arbeit auf der Schweißfährte und haben natürliche Wildschärfe. In Dickungen finden sie das Wild zuverlässig und zeigen es mit gutem Laut an, wobei sie selten weit jagen. Vor dem laut jagenden Cocker kommt das Wild meist langsam und kann somit gut angesprochen bzw. erlegt werden. Sie sind auch für die Wasserarbeit geeignet, sie stöbern hervorragend im Schilf und apportieren freudig geschossenes Wild. *Lisa Minderjahn*

Wir gratulieren zum Geburtstag

Mai 2018

01.05.	Biersack Konrad	Pettendorf	75 Jahre
01.05.	Jakob Zirngibl	Zeitlarn	71 Jahre
02.05.	Hechtberger Johann	Regenstauf	82 Jahre
02.05.	Bachl Arnold	Burglengenfeld	66 Jahre
02.05.	Vanino Hermann	Regensburg	66 Jahre
02.05.	Beer Manfred	Regensburg	66 Jahre
03.05.	Meyringer Hugo	Moosham	69 Jahre
03.05.	Heinzinger Josef	Wolnzach	60 Jahre
04.05.	Kollerbaur Axel	Regensburg	77 Jahre
04.05.	Blüml Christian	Donaustauf	60 Jahre
04.05.	Kroehling Michael	Laaber	76 Jahre
05.05.	Dr.Schmid Gerhard	Regensburg	72 Jahre
06.05.	Kellner Arthur	Zeitlarn	70 Jahre
08.05.	Birzl Peter	Regensburg	65 Jahre
10.05.	Röhrl Paul	Eilsbrunn	69 Jahre
11.05.	Pengler Hans Gert	Regensburg	74 Jahre
11.05.	Treintl Johann	Mintraching	72 Jahre
11.05.	Riepl Manfred	Hemau	65 Jahre
13.05.	Neumeyer Johann	Regensburg	92 Jahre
13.05.	Bieber Hugo	Barbing	78 Jahre
14.05.	Dr.v.Schorlemer Ffr.Karin	Wuppertal	
15.05.	Mittempergher Renzo	Beratzhausen	65 Jahre
16.05.	Skobijn Bruno	Lappersdorf	68 Jahre
16.05.	Bindl Johann	Barbing	83 Jahre
18.05.	Limmer Johann	Pfatter	74 Jahre
19.05.	Stadler Gert	Thalmassing	68 Jahre
20.05.	Knippel Herbert	Nittendorf	76 Jahre
22.05.	Dobmeier Klaus	Wenzenbach	65 Jahre
23.05.	Bodarwe Folke	Regensburg	60 Jahre
23.05.	Dr.Gürtler Wilfried	Regenstauf	71 Jahre
23.05.	Rau Robert	Regensburg	82 Jahre
25.05.	Biederer Rudolf	Wörth	79 Jahre
26.05.	Ramsbeck Heinz	Maxhütte-Haidhof	65 Jahre
26.05.	Bauer Brigitte	Regensburg	
26.05	Klein Peter	Beratzhausen	89 Jahre
29.05.	Schöpf Andreas	Reichertshofen	60 Jahre
30.05.	Guderley Werner	Schwaig	69 Jahre
31.05.	Mayr Franz	Bach/Do.	82 Jahre
31.05.	Menzl Josef	Pentling	68 Jahre

Juni 2018

01.06.	Eschl Karl	Altenthann	68 Jahre
02.06.	Folger Josef	Obertraubling	91 Jahre
02.06.	Eibl Hans	Tegernheim	71 Jahre
02.06.	Roider Alfred	Mintraching	77 Jahre
03.06.	Schmalzl Karl-Heinz	Regensburg	65 Jahre
04.06.	Erhard Norbert	Wenzenbach	71 Jahre
04.06.	Stadler Georg	Sinzing	60 Jahre
07.06.	Stöckl Karl	Schierling	83 Jahre
07.06.	Blabl Hubert	Obertraubling	60 Jahre
08.06.	Ferstl Ludwig	Hemau	84 Jahre
08.06.	Schifferl Ludwig	Bach	86 Jahre
08.06.	Solleder Josef	Brennberg	66 Jahre
09.06.	Melzl Walter	Pentling	76 Jahre
12.06.	Eckert Karl	Regensburg	66 Jahre
13.06.	Blößl Wilhelm	Lappersdorf	74 Jahre
13.06.	Schneider Heribert	Sünching	81 Jahre
14.06.	Hertl Otto	Neutraubling	81 Jahre
14.06.	Lichtinger Johann	Thalmassing	73 Jahre
14.06.	Dr.Schleicher Bernd	Ensdorf	69 Jahre
16.06.	Dlubatz Ernst	Etterzhausen	79 Jahre
17.06.	Biederer Manfred	Sünching	70 Jahre
17.06.	Haimerl Ludwig	Wenzenbach	72 Jahre
22.06.	Hartl Wolfgang	Nittenau	68 Jahre
22.06.	Arnold Hermann	Pfatter	70 Jahre
23.06.	Fleßler Eckart	Pfatter	78 Jahre
23.06.	Hendlmeier Klaus	Langquaid	70 Jahre
24.06.	Schmidt Johannes	Mötzing	83 Jahre
26.06.	Melzl Xaver	Wenzenbach	85 Jahre
27.06.	Schmidbauer Erwin	Pfatter	60 Jahre

Juli 2018

01.07.	Bosch Sabine	Mangolding	
01.07.	Gessner Hannelore	Maxhütte/Haidhof	
01.07.	Renner Johann	Lappersdorf	83 Jahre
01.07.	Landschütz Jörg	Sinzing	65 Jahre
02.07.	Reber Ulrich	Hemau	78 Jahre
03.07.	Dr.Kellner Reinhard	Laaber	75 Jahre
03.07.	Voggesberger Heiner	Hagelstadt	83 Jahre
05.07.	Stang Max	Zeitlarn	77 Jahre
05.07.	Koller Manfred	Wenzenbach	82 Jahre
06.07.	Schwecke Hans-Günther	Regensburg	82 Jahre
06.07.	Saiko Alfons	Neutraubling	78 Jahre
08.07.	Seiler Helmut	Zeitlarn	69 Jahre
08.07.	Gold Manfred	Regensburg	83 Jahre
08.07.	Broichgans Petra	Regensburg	
10.07.	Dr. Wendt Andreas	Oberstdorf	60 Jahre
10.07.	Schreck Josef	Regensburg	69 Jahre
10.07.	Damm Gertraud	Aichahof	
10.07.	Biller Albert	Teublitz	68 Jahre
11.07.	Hofmann Georg	Regensburg	70 Jahre
12.07.	Amann Adalbert	Mintraching	81 Jahre
12.07.	Schoierer Walter	München	76 Jahre
15.07.	Bauer Heinrich	Schierling	82 Jahre
15.07.	Raith Helmut	Sarching	75 Jahre
17.07.	Haslbeck Josef	Oberhinkofen	66 Jahre
17.07.	Zeller Adolf	Schierling	81 Jahre
18.07.	Brückl Katharina	Mintraching	
18.07.	Braun Helmut	Burglengenfeld	60 Jahre
19.07.	Werzinger Lothar	Lappersdorf	74 Jahre
19.07.	Baumann Bernd-Rainer	Regenstauf	66 Jahre
19.07.	Beil Franz	Wörth	78 Jahre
19.07.	Müller Anton	Regensburg	66 Jahre
19.07.	Rein Anna	Schwandorf	
22.07.	Toth Laszlo	Deuerling	66 Jahre
22.07.	Amann Michael	Donaustauf	60 Jahre
23.07.	Dostler Edmund	Pettendorf	91 Jahre
24.07.	Heumann Heinrich	Wenzenbach	66 Jahre
28.07.	Zweckerl Karl-Heinz	Neumarkt	65 Jahre
28.07.	Dietl Josef	Donaustauf	68 Jahre
28.07.	Kronschnabl Engelbert	Lappersdorf	67 Jahre
29.07.	Heindl Xaver	Thalmassing	79 Jahre
29.07.	Däschlein Helmut	Regensburg	78 Jahre
29.07.	Luz Roland	Obertraubling	72 Jahre
29.07.	Judenmann Jürgen	Regenstauf	81 Jahre
30.07.	Bösl Alois	Regensburg	72 Jahre
31.07.	Rosenhammer Helmut	Regensburg	78 Jahre
31.07.	Möstl Hans	Kallmünz	71 Jahre
31.07.	Pernpaintner Johann	Schierling	60 Jahre

August 2018

02.08.	Pretzl Thomas	Maxhütte-Haidhof	60 Jahre
04.08.	Gasmann Albrecht	Pfatter	81 Jahre
04.08.	Kirsch Klaus	Nittendorf	74 Jahre
05.08.	Diermeier Ernst	Thalmassing	86 Jahre
06.08.	Strauß Hubertus	Sinzing	72 Jahre
08.08.	Zehenter Ludwig	Zeitlarn	85 Jahre
08.08.	Hetzenecker Bernd-R.	Regensburg	69 Jahre
10.08.	Schoch Erwin	Bernhardswald	65 Jahre
13.08.	Schreglmann Josef	Mintraching	83 Jahre
13.08.	Prof.Dr.Minuth Wilhelm	Bad Abbach	69 Jahre
14.08.	Lamby Heinz-Josef	Donaustauf	78 Jahre
14.08.	Kohler Dieter	Augsburg	67 Jahre
14.08.	Zenglein Gerhard	Wenzenbach	84 Jahre
15.08.	Sturm Maria	Aufhausen	
15.08.	Horn Walfried	Regenstauf	76 Jahre
17.08.	Stierstorfer Walter	Wenzenbach	83 Jahre
18.08.	Jaeschke Günther	Bernhardswald	77 Jahre
18.08.	Schmalhofer Herbert	Regensburg	71 Jahre
19.08.	Stiller Kerstin	Sinzing	
20.08.	Gansmeier Anton	Barbing	77 Jahre
21.08.	Geissinger Karl	Nittendorf	67 Jahre
21.08.	Waxenberger Walter	Regensburg	83 Jahre
21.08.	Meyer Erich	Pettendorf	66 Jahre
21.08.	Steinberger Johann	Schierling	65 Jahre
22.08.	Lorenz-Minuth Katharina	Bad Abbach	
22.08.	Langhammer Friedrich	Regensburg	89 Jahre
22.08.	Wack Adolf	Zeitlarn	87 Jahre
25.08.	Gock Wolfgang	Sinzing	90 Jahre
26.08.	Holzbauer Fritz	Regensburg	86 Jahre
27.08.	Hofmeister Richard	Sinzing	70 Jahre
27.08.	Strobl Josef	Wörth	65 Jahre
28.08.	Dafner Adolf	Geisling	65 Jahre
29.08.	Funk Heinrich	Ihrlerstein	76 Jahre
31.08.	Preischl Heribert	Zeitlarn	84 Jahre
31.08.	Haible Erwin	Regensburg	79 Jahre

September 2018

01.09.	Walter Ludwig	Wiesent	72 Jahre
01.09.	Kammermeier Josef	Schönach	68 Jahre
01.09.	Inhofer Manfred	Regensburg	69 Jahre
02.09.	Huber Max	Schierling	69 Jahre
04.09.	Rödl Karl	Lappersdorf	72 Jahre
05.09.	Engl Herbert	Lappersdorf	60 Jahre
07.09.	Wessely Günther	Regensburg	72 Jahre
09.09.	Dinauer Johann	Hemau	66 Jahre
11.09.	Trampusch Dieter	Nittendorf	82 Jahre
12.09.	Hörnlein Karl-Heinz	Regensburg	72 Jahre
13.09.	Deml Alfred	Burglengenfeld	67 Jahre
14.09.	Stöckl Albert	Neutraubling	81 Jahre
14.09.	Kiendl Josef	Schierling	70 Jahre
15.09.	Paterok Christian	Regensburg	78 Jahre
15.09.	Straubinger Helmut	Pielenhofen	74 Jahre
15.09.	Balk Günther	Mintraching	60 Jahre
16.09.	Sailer Franz	Regensburg	75 Jahre
17.09.	Prof.Dr.Bach Hansjörg	Regensburg	73 Jahre
18.09.	Bayer Berthold	Hagelstadt	79 Jahre
19.09.	Schild Hermann	Regenstauf	71 Jahre
19.09.	Weinzierl Josef	Obertraubling	79 Jahre
19.09.	Utler Alexander	Duggendorf	50 Jahre
20.09.	Kalweit Gerhard	Lappersdorf	50 Jahre
20.09.	Hoibl Josef	Pentling	70 Jahre
20.09.	Jobst Richard	Wenzenbach	88 Jahre
20.09.	Elias Eckhard	Wenzenbach	76 Jahre
21.09.	Golla Detlef	Regensburg	79 Jahre
21.09.	Breitwieser Klaus	Schifferstadt	74 Jahre
23.09.	Lell Heinrich	Brunn-Frauenberg	78 Jahre
23.09.	Kolbinger Albert	Bach	71 Jahre
24.09.	Braun Rupert	Hainsacker	50 Jahre
28.09.	Beutl Franz	Wörth	80 Jahre
28.09.	Luz Hilga	Obertraubling	
29.09.	Böhm Peter	Donaustauf	76 Jahre
30.09.	Prinzing Otto	Regensburg	78 Jahre

Oktober 2018

01.10.	Wiß Gunter	Rogging	50 Jahre
01.10.	Kronseder Walter	Pfakofen	60 Jahre
01.10.	Dietlmeier Max	Schwaighausen	60 Jahre
01.10.	Greger Friedrich	Neutraubling	73 Jahre
02.10.	Ferstl Josef	Bach a. d. Donau	80 Jahre
04.10.	Dr.Riegelsberger Bernhard	Regensburg	69 Jahre
05.10.	Butz Hermann	Schierling	60 Jahre
05.10.	Schmidmeister Josef	Wischenhofen	66 Jahre
05.10.	Reichl Karl	Friesheim	70 Jahre
05.10.	Mühlig Hubertus	Regensburg	79 Jahre
05.10.	Prof.Dr.Taeger Kai	Regensburg	76 Jahre
06.10.	Schmitt Leo	Regenstauf	84 Jahre
07.10.	Bräu Herbert	Regensburg	79 Jahre
07.10.	Weigert Johann	Pentling	84 Jahre
08.10.	Schmid Franz	Neutraubling	77 Jahre
09.10.	Bach Ludwig	Regensburg	82 Jahre
10.10.	Michael Eberl	Regenstauf	69 Jahre
10.10.	Meier Paul	Wolfsegg	71 Jahre
11.10.	Jurgovsky Johann	Aufhausen	66 Jahre
14.10.	Achatz Manfred	Nittendorf	76 Jahre
14.10.	Fischer Reinhard	Bernhardswald	67 Jahre
17.10.	Zink Robert	Pfakofen	68 Jahre
18.10.	Amann Johann	Donaustauf	74 Jahre
18.10.	Zeiser Heribert	Lappersdorf	77 Jahre
20.10.	Strassl Richard	Regensburg	75 Jahre
22.10.	Staufer Josef	Pielenhofen	86 Jahre
22.10.	Weig Günter	Pettendorf	77 Jahre
22.10.	Lang Manfred	Haimbuch	60 Jahre
23.10.	Köstlmeier Josef	Regensburg	60 Jahre
24.10.	Obermeier Alfred	Regensburg	80 Jahre
24.10.	Kraus Walter	Nittendorf	78 Jahre
26.10.	Bührend Dietmar	Regensburg	72 Jahre
26.10.	Scheugenpflug Wolfgang	Eilsbrunn	50 Jahre
26.10.	Prössl Heiner	Adlersberg	60 Jahre
27.10.	Dorschner Reinhard	Regensburg	66 Jahre
27.10.	Wocheslander Josef	Thalmassing	82 Jahre
27.10.	Renner Alfons	Regenstauf	75 Jahre
29.10.	Lell Johann Baptist	Kallmünz	97 Jahre
31.10.	Aumüller Stefaan	Regensburg	60 Jahre
31.10.	Zellner Anton	Regensburg	82 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Mitgliedern!

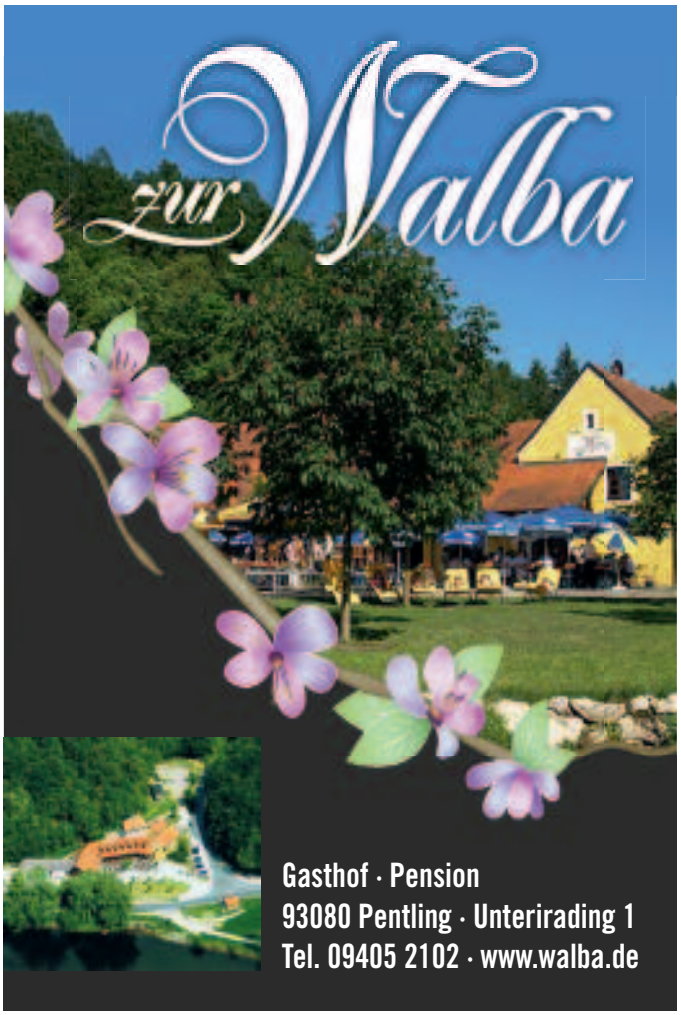
Leider ist es uns in der Namensliste nicht möglich, allen namentlich zu gratulieren.
Hier finden Sie nur die Jubilare, denen wir zum 50., 60., 65. und dann jährlich zum Geburtstag gratulieren dürfen.

4 Deutsch-Kurzhaar-Gespanne aus der Oberpfalz erfolgreich

4 Deutsch-Kurzhaar-Gespanne aus dem Deutsch-Kurzhaar-Club Oberpfalz haben die IKP bestanden. Sie fuhren Ende September auf die Internationale Kurzhaar-Prüfung (IKP) nach Ungarn, an der 181 Hunde teilnahmen. Zwei Tage lang nahmen Herrchen und Hund dort mit einer Auswahl internationaler Jagdhundegespanne an der IKP teil. Sie mussten sich dabei sowohl auf einer internationalen Zuchtschau, als auch in der Feld- und Wasserarbeit beweisen.

Jäger und Besitzer einer DK-Hündin von der Schwarzen Laaber, Bernd Schmid jun.: „Ich bin sehr stolz auf meine Gretl und freue mich, dass unser intensives Üben und die jahrelange Ausbildung uns beiden jetzt sogar einen internationalen Titel eingebracht haben. So motiviert starten wir jetzt gemeinsam in die kommende Jagdsaison. Es ist beruhigend einen Hund an seiner Seite zu haben, auf den man sich auf der Jagd verlassen kann – auch im Zeichen der Waidgerechtigkeit und des Tierschutzes. Wir sind ein eingespieltes Team."

Hubert Braun



Waffen- und Jagdzubehör

MADER

Helmut Mader

Eichlberg 2 · 93179 Brennberg
Tel./Fax: 09484 / 95 28 66
oder Tel. 09484 / 848

- **Beratung vom Jagdpraktiker**
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwaffen für Jagd und Sport
- Munition / Wiederladeartikel
- Schalldämpfer
- Optik für Tag und Nacht
- Schaftarbeiten und Zielfernrohrmontagen
- Büchsenmacherarbeiten und Reparaturen
- Umarbeiten von Einhakmontagen auf Schwenkmontagen
- Löse Ihre Probleme bei schlechter Schußleistung Ihrer Waffe

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Treue-Nadel

In Anerkennung langjähriger Verbands-Zugehörigkeit verleihen wir die Treue-Nadel des Bayerischen Jagdverbandes e.V.

Für 65 jährige Mitgliedschaft

Dr. Otto Spanner
Anton Prückl
Johann Baptist Lell

Für 60 jährige Mitgliedschaft

Michael Bleicher
Xaver Melzl

Für 50 jährige Mitgliedschaft

Erwin Bieber
Herbert Bräu
Josef Dietl
Anton Gansmeier
Friedrich Langhammer
Klaus-Michael Lochner
Fritz Melzl
Erwin Prinz
Josef Rothdauscher
Erwin Schützmann
Helmut Seiler
Jens-Peter Johannsen

Für 40 jährige Mitgliedschaft

Walfried Horn
Heinrich Heumann
Wolfgang Hartl
Katharina Brückl
Eva Geissinger
Hans Dollmann
Klaus Dobmeier
Rudolf Biederer
Hugo Bieber
Franz Beck
Josef Pangerl
Alfred Obermeier
Richard Obergrusberger
Günther Reichart
Benedikt Söllner
Josef Schreck
Hans Bierschneider

Für 25 jährige Mitgliedschaft

Dr. Rudolf Apfelbeck
Berthold Bayer
Michael Biersack
Karl-Heinz Blabl
Peter Bock
Oskar Bosl
Alfred Deml
Markus Duetsch
Christian Fleßler
Michael Gerl
Gertraud Hagler-Menath
Alexandra Haller
Christian Huber
Andreas Huber
Hans Junker
Arthur Kellner
Christian Kronseder
Peter Kühn
Helmuth Meier
Renzo Mittempergher
Michael Nurtsch
Stefan Ossadnik
Rene Poizat
Manfred Riepl
Sonja Rollinger
Dr. Michael Schörnig
Christian Schwaiger
Heinrich Seidl-Schulz
Josef Solleder
Michael Staudigl
Andreas Stierstorfer
Josef Sturm
Stefan Treitinger
Frank Türk
Josef Wimmer
Josef Wolf

Filmpremiere am 9. Mai im Regina-Kino

„Auf der Jagd – wem gehört die Natur?“

Unter diesem Titel kommt ein Film am 10. Mai in die Kinos, der für das Ansehen der Jagd in der Gesellschaft einen Bewusstseinswandel anstoßen könnte.

Der Wolf darf jagen, wie er will. Für Indianerstämme in Kanada ist die Jagd ein Lebensrecht.

Und bei uns? Ist die Jagd in unserer Gesellschaft überhaupt noch legitim, notwendig und akzeptiert? Diese Fragen werden in dem Film kritisch beleuchtet.

Der Film zeigt unsere heimische Landschaft und das Schalenwild in faszinierenden Aufnahmen und gibt ein authentisches Bild der Jagd wieder.

Die Produzenten beschreiben den Film als „eine aufrichtige, sensible Liebeserklärung an die Natur, die deutlich macht, welche Verantwortung wir Menschen unserer Umwelt und damit letztlich auch uns selbst gegenüber tragen. Denn Natur und Wald können ohne uns überleben, wir aber nicht ohne sie!“

Es ist kein Imagefilm über die Jagd, sondern eine gelungene Dokumentation, die durch kritische, neutrale Darstellung glänzt. Das Erlegen eines Rehs gehört genauso dazu wie das Aufbrechen. Ungeschönt sind auch die Aufnahmen von jagenden und fressenden Wölfen.

Vertreter von DJV, Landesjagdverbänden, Kreisjägerschaften und Hegeringen haben den Film gesehen. Die überwältigende Mehrheit war der Meinung, dass so viele Menschen wie möglich den Film sehen sollten.

Wir brauchen Ihre Unterstützung! Gehen Sie mit den Mitgliedern ihrer Kreisgruppe, Ihres Hegerings oder mit der Familie (FSK: 6 Jahre), Freunden und Bekannten mal wieder ins Kino.

Offizieller Kinostart ist der 10 Mai. Am Tag davor, dem 9. Mai, dürfen wir als BJV bei der Premiere dabei sein. Es ist beabsichtigt, aus diesem Filmabend ein besonderes Ereignis zu machen. Details müssen noch geklärt werden. BJV-Mitglieder bekommen einen Euro Preisnachlass. Der Film startet um 18:30 und dauert 100 Minuten. Da wir mit einem größeren Andrang rechnen, sollten Sie ihre Eintrittskarten rechtzeitig reservieren lassen!

Entscheidend für den Erfolg des Films ist ein sehr guter Besuch in den Tagen nach dem Kinostart!

Kai Taeger

Motorsägenführerlehrgang 2018

Der Bezirksjagdverband Regensburg e.V. bietet einen nach den Richtlinien der Versicherungsträger qualifizierten Motorsägenkurs an.
Dieser Kurs ist für Revierarbeiten und Brennholzaufbereitung vorgeschrieben.
Alle Teilnehmer erhalten nach dem zweitägigen Lehrgang ein anerkanntes Zertifikat.

Revierpächter können beim Versicherungsträger einen Zuschuss in Höhe von 30.-€ beantragen.

Kursinhalte:
- Unfallverhütung
- Sicherer Umgang mit der Motorsäge
- Fäll- und Schneidetechniken
- Werkzeugkunde
- Arbeitssicherheit und Ergonomie

Termin:
Wir bieten zwei jeweils zweitägige Termine an.
- **4/5. Mai 2018**
- **18/19. Mai 2018**

Tierpräparator
Ludwig
Krinner
vom Jäger
30 Jahre Berufserfahrung
für den Jäger

· Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen
· Präparate-Verleih · Annahme von Gerbarbeiten
· NEU! Verleih von historischer Jagdgewandung

Sallacher Straße 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring
Telefon: 09423/1041 · Telefax: 09423/943777
www.tierpraeparator-krinner.de · eMail: info@ tierpraeparator-krinner.de

Ort:
- Theorie im Jagdausbildungszentrum Pentling
- Praxis: Waldgebiet bei Regenstauf

Kosten:
- 100.-€

Mitzubringen sind:
- Schnittschutzhose
- Schnittschutzstiefel
- Forsthelm mit Gehör- und Gesichtsschutz (bitte auf Datum achten)
- Motorsäge mit entsprechender Sicherheitseinrichtung
- Handschuhe

Teilnehmer:
- Mindestalter 18 Jahre
- Min. 6 – max. 10 Teilnehmer pro Kurs

Anmeldung in der Geschäftsstelle oder per Mail an:
bjv-regensburg@t-online.de

SCHALLDÄMPFER – Hausken - RUAG Ammotec
Maximale Dämpfung und ultra leicht für Jäger mit höchsten Ansprüchen

Kaliber:
.243 – .375

EXTREM LEICHT
nur 290 – 330 g

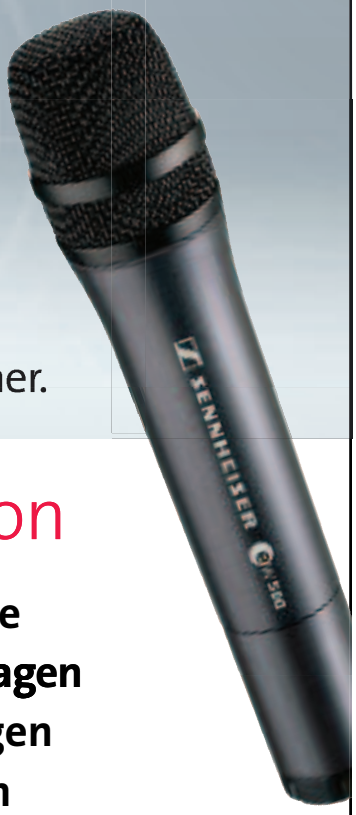
Weitere Modelle und Ausführungen auf Anfrage
Schnelle und preiswerte Montage bei uns im Haus!

KUCHENREUTER, Büchsenmacherei, Fuhrmannstr. 9, 93413 Cham, www.kuchenreuter.de

JAGGO MEDIA

>> professionelle Elektroakustik

Unsere 25-jährige Erfahrung und unser Anspruch an Qualität, Zuverlässigkeit, Design und einfache Bedienung machen uns zu Ihrem kompetenten Partner.



Beratung | Planung | Installation

- **Mikrofonsysteme**
- **Konferenztechnik**
- **Medientechnik**
- **Touch Panels**
- **Beschallungs-Systeme**
- **Personenführungsanlagen**
- **Videokonferenzanlagen**
- **Induktive Höranlagen**

Tel. 0941 / 600 956-0

www.jaggomedia.de

Biere aus der Adlersberger Hausbrauerei:

- Adlersberger Hell
- Adlersberger Dunkel
- Adlersberger Klostergold
- Adlersberger Pils
- Adlersberger Zwickl
- Palmator

93186 Adlersberg · Dominikanerinnenstr. 2-3
Tel. (09404) 1822 · www.adlersberg.com

PRÖSSLBRÄU ADLERSBERG

Prösslbräu Adlersberg

Eigentlich wollten wir nicht auf Löwen jagen, aber bei Hunting im Schwarzen Kontinent kommt es oft anders als geplant – man muss flexibel sein.

Büffel und Antilopen standen auf dem Programm.

Eine Büffelkuh hatte Sepp, mein Mitjäger schon auf die Decke gelegt, aber nicht nur wir waren auf der Beutejagd nach Büffelfleisch. Eine Gruppe von sechs Löwinnen hatten das gleiche Speiseprogramm wie wir. Sie trieben eine kleine Kafferngruppe von fünf Kühen vor sich her, bemüht sie zu umzingeln. Und wir waren inmitten dieses Pulks, also auch dabei umzingelt zu werden, mit einem Unterschied natürlich, wir waren mit unseren Großwildbüchsen absolut wehrhaft.

Drei Löwinnen trieben einen Teil der Büffelkühe ungefähr so 70 Meter vor uns her und als die Beute und

Die Beute, eine kapitale Löwin

EDEN REHA

CENTER FOR PHYSIOTHERAPY AND REHABILITATION

CENTER FOR TRAINING AND EDUCATION

EDEN SPORTS ▪ REHAB. PERFORMANCE DIAGNOSTICS

EDEN VITAL ▪ HEALTH AND WELLBEING

Lessingstr. 39-41, 93093 Donaustauf, Germany

Phone: + 49 (0) 94 03 - 38 0, E-Mail: info@eden-reha.de

WWW.EDEN-REHA.DE

Beutetreiber kurz verhielten, konnte ich aus meiner Sauer go – Kaliber 9,3 x 64 eine Kugel 18,5 gr Teilmantel einer der Löwinnen, die sich gerade zur Seite umwandte, auf die Schulter schicken.

Sie zeichnete deutlich und wandte sich seitwärts, ins ca. 2 Meter hohe Elefantengras.

Nun war guter Rat teuer – fast nicht bergbar – denn ein angeschossener Löwe im Dichtbewuchs ist wie eine Tellermine. Stöckchen und Erdklumpen werfend versuchten wir festzustellen wie "tot" die Großkatze ist.

Sie lag an einem Tropenbusch und groberte auf dem Bauch liegend. Ein Fangschuss auf die Wirbelsäule aus unmittelbarer Nähe erlöste sie von ihrem Leiden.

Die erbeutete Decke reicht an meiner Trophäenwand von der Zimmerdecke bis zum Boden.

Jeder Besucher beneidet mich um das Fell mit präpariertem Schädel und offenem Fang.

Die Bergung der Beute war mühevoll aber lohnend.

Ein Waidmanns Dank an die Jagdgöttin Diana.

Manfred H. J Gold

Der Torso zeigt Muskeln und Gliedmaßen der Großkatze.

WEIGL
WAFFEN & MUNITION

93077 Bad Abbach-Dünzling · Am Brandgraben 1 · Telefon 09453-441
waffen.weigl@freenet.de
Wir nehmen uns Zeit für Sie – unverbindlich, kompetent und diskret!

ZEISS

ZEISS – PRODUKTNEUHEITEN
CONQUEST V6 Zielfernrohre
1.1-6 x 24 ☆ 2-12 x 50 ☆ 2.5-15 x 56
Unübertroffen vielseitig
mit 6-fach-Zoom und Leuchtabsehen mit Bewegungssensorik

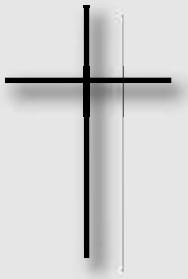
25 Jahre Jungjägerausbildung:
Ergänzungsunterricht & Intensivschulung
zu schriftl. / mündl. / prakt. Teil der Jägerprüfung
für Waffenhandhabung & Schießen, Jagdl. Praxis,
Wildkunde, Jagdrecht ... (Diskretion garantiert!)

Ihr Carl Zeiss Center – Fachgeschäft mit der großen Auswahl an fortschrittlicher ZEISS-Hochleistungsoptik

Des Jägers Glück kennt kein Verweilen

R.I.P.

Waidmannsdank unseren Waidkameraden



Hermann Stücker	November 2017	Mitglied seit 1951
Alfons Froschhammer	November 2017	Mitglied seit 1962
Helmut Rosskopf	November 2017	Mitglied seit 1973
Horst Wittek	November 2017	Mitglied seit 1968
Philipp Graf v. und z. Lerchenfeld	Dezember 2017	Mitglied seit 1968
Adolf Fleck	Dezember 2017	Mitglied seit 1965

Bläsergruppen der Kreisgruppe Regensburg

BJV Parforcehornbläsergruppe Regensburg. Gegr. 1962
Hornmeister: Wolfgang Bauer
Ernst-Lang-Str. 6, 93083 Obertraubling
Tel: 09401/6533
Probentermin: Dienstag 19.30 Uhr
Schützenheim der Schießanlage Nord "Adler Sallern e.V.", Aussiger Str. 24, 93057 Regensburg

BJV Jagdhornbläser Donautal Pfatter
Hornmeister: Karl-Heinz Schwinger
Frankenberg 11 a, 93179 Brennberg
Tel.: 09484/1235
Probentermin: Dienstag 20.00 Uhr
Wöchentlich wechselnd
Gasthaus zur Post, Pfatter und
Gasthaus Geier, Wörth a.d. Donau

BJV Jagdhornbläser Tangrintel
Hornmeister: Peter Bock
Kochenthal 9, 93155 Hemau,
Tel.: 0 94 91/14 65
Probentermin: Mittwoch 20.00 Uhr
Gasthaus Riederer, Schacha

BJV Falkner-Bläsergruppe Regensburg
Hornmeister: Wolfgang Kemnitz
Schmatzhäusl 1, 93177 Altenthann,
Tel. 0 94 08/86 98 91
Probentermin: Dienstag 20.00 Uhr
Rathauscafé in Barbing

BJV Es-Parforcehornbläser Laabertal-Regensburg
Kontaktperson: Gisela Mosbach
Botenfeldstr. 23, 84088 Neufahrn
Tel: 08773/ 7089453
Mobil: 01 75/9 73 20 34
e-mail: gisela.mosbach@web.de
Probentermin: Freitag 19.30 Uhr
Stanglbräu, Herrenwahlthann

BJV Pfattertaler-Jagdhornbläser
Hornmeister: Franz Beck
Schlossberg 2,
93107 Luckenpaint,
Tel.: 0 94 53/85 35
Probentermin: Donnerstag 19.30 Uhr
Gasthaus Haase, Obersanding

Wir freuen uns über neue Mitglieder in einer unserer Bläsergruppen!

seit 30 Jahren
Qualitätsprodukte

Ein Besuch bei Ritz lohnt sich immer !

Bei der Fa. Ritz finden Sie mit Sicherheit die richtige Kleidung!

Wenn Sie Ihre Arbeitsbekleidung oder Vereinsbekleidung besticken wollen, oder möchten Sie Ihre Firma präsentieren: z.B. auf hochwertigen T-Shirts, Polo-Shirts, Cap's, Hemden oder neu, Handtücher. Dann sind Sie bei uns genau richtig!

RITZ
Berufsbekleidung

Ihr Partner für Beruf und Freizeit

Gewerbepark 5 · Alberndorf · 92442 Wackersdorf
Telefon (09431) 52 80 40 · Telefax (09431) 52 80 410
info@ritz-berufsbekleidung.de · www.ritz-berufsbekleidung.de

Öffnungszeiten:	MO bis FR	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
	SA	9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Bieber e.K.

Bieber

Heisinger Str. 7, 93092 Barbing/Sarching
Tel. 09403-9503-0 Fax 09403-9503-33 www.autohaus-bieber.de

D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert):
6,8–9,3/6,6–7,3/7,0–7,8 l/100 km
CO_2-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 180–245/173–192/183–205 g/km (nach RL 715/2007/EG) *modellabhängig / Symbolfoto

WAS IMMER DU **BEWEGEN** WILLST
DER NEUE D-MAX
ISUZU-SALES.DE